

Caritas

So

**wünsch
ich mir
die Welt**

Jahresbericht 2014
www.caritas-steiermark.at



Steiermärkische
SPARKASSE 
Was zählt, sind die Menschen.

**WAS ZÄHLT, IST NÄHE.
NUR WER EINFÜHLSAM IST,
KANN ANDERE VERSTEHEN
UND UNTERSTÜTZEN.**

So wünsch' ich mir die Welt ...

Eine immer wieder geäußerte Kritik an der Caritas bezieht sich auf die Vielfalt ihrer Einrichtungen. Die Caritas ist zwar auf der einen Seite DIE Kategorie für Nothilfe im Land – das belegen entsprechende Umfragen in regelmäßigen Abständen. Häufig herrscht große Überraschung bei Menschen, wenn sie begreifen, wie viel die Caritas diesbezüglich tut. Auf der anderen Seite ist die Caritas aber nicht einfach zu schubladisieren, in ein Schema zu pressen, kurz: zu fassen. Die Caritas hat eine Vielzahl von sozialen Dienstleistungen entwickelt – manche werden durch den Einsatz von Spendenmitteln finanziert, andere werden durch private oder öffentliche Leistungsträger ermöglicht. Die Caritas muss ständig nach neuen Antworten suchen. Und sie findet sie auch – von der Beratungsstelle für Anonyme Geburt bis zur Palliativpflege in unseren Senioren- und Pflegewohnhäusern.

Wenn man mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Caritas spricht, dann ist es gerade diese bunte Mischung an Angeboten, die das Besondere der Caritas ausmachen. Die Caritas ist eine Quelle sozialer Innovation. Und trotz aller Freude über unsere eigene Vielfalt, braucht es von Zeit zu Zeit eine Reduktion, eine Einengung des Blicks, eine Schärfung der Perspektive.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht haben wir uns daher nur auf junge Menschen konzentriert, die in vielfältiger Weise mit der Caritas in Verbindung stehen. Bei Weitem nicht alle konnten wir vor die bewährte Linse von Fotograf Max Wegscheidler alias J.J. Kucek bringen. Was Sie sehen, ist daher eine mehr oder weniger beliebige Auswahl. Auf was wir vertrauen, ist, dass hinter den Geschichten der jungen Menschen das große Ganze der Caritas spürbar wird. Alle jungen Menschen haben Träume, Wünsche, Hoffnungen. Die Caritas hilft ihnen dabei, eine gute Basis für deren Verwirklichung zu legen. Den Rest machen die dann ganz alleine. Mit Sicherheit.

Harald Schmied

Inhalt

- 4 Vorwort des Bischofs und des Generalvikars
- 5 Lagebericht des Direktors
- 6 Bericht der Generalsekretärin
- 18 Darstellung gemäß dem Kriterienkatalog für das Spendengütesiegel
- 22 Detailübersicht und Analyse der Spendenherkunft sowie der Spendenverwendung
- 23 Bericht über die freiwillige Mitarbeit
- 36 Aktuelles
- 40 Caritas Intern
- 41 Adressen
- 44 SponsorInnen



Herausgeberin und Verlegerin

Caritas der Diözese Graz-Seckau
Grabenstraße 39
8010 Graz
<http://www.caritas-steiermark.at>

Redaktion

Bettina Gjecaj
Susanne Katzenberger
Gregor Krenker
Katharina Hofmann-Sewera
Gerfried Rainer
Harald Schmied
Sabine Sampl
Josef Url

Grafikdesign

e-dvertising.at

Druck

Dorrong OHG Buch-Offsetdruck
8053 Graz, Kärntnerstraße 96

Der vorliegende Jahresbericht der Caritas der Diözese Graz-Seckau wurde auf kostensparendem, umweltzertifiziertem Papier gedruckt. Die Druckkosten sind dank der Hilfe von SponsorInnen zur Gänze abgedeckt.

Spendenkonto

Hypo Landesbank
20.141.131.410, BLZ 56.000
BIC HYSTAT2G
IBAN AT 04 5600 0201 4113 1410

PSK

7.925.700, BLZ 60.000
BIC OPSKATWW
IBAN AT 34 6000 0000 0792 5700

Raiffeisen-Landesbank Steiermark

55.111, BLZ 38.000
BIC RZSTAT2G
IBAN AT 40 3800 0000 0005 5111

Steiermärkische Sparkasse

1.691.187, BLZ 20.815
BIC STSPAT2GXXX
IBAN AT 08 2081 5000 0169 1187

Vorwort zum Caritas-Jahresbericht 2014



Foto: Schiffer



Foto: www.bigshot.at / christian.jungwirth

Die 1.650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas, die zahlreichen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Projekten und Einrichtungen der Caritas, die unzähligen Helferinnen und Helfer in den steirischen Pfarren leisten einen wesentlichen Beitrag, dass die Not in unserem Land gemindert werden kann und dass Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe wachsen können. Ihnen allen sei auf diesem Weg ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen. Sie alle tragen durch ihrer Hände Arbeit dazu bei, dass die Steiermark ein Stück reicher wird.

Als neuer Bischof freue ich mich über die Caritas als ein lebendiges Stück Kirche, die dazu beiträgt, dass dem Anliegen unseres Herrn Jesus „Hand und Fuß“ verliehen wird. Ich danke allen, die die Caritas auf ihrem Weg begleiten und so – ganz nach dem Motto des vorliegenden Berichts – dazu beitragen, dass auch Wünsche von Menschen vom Rand der Gesellschaft in Erfüllung gehen können.



Dr. Wilhelm Krautwaschl
Diözesanbischof

Als das Wünschen noch geholfen hat“ – diesen Titel hat Peter Handke für ein Buch, angeregt „vom Märchenvorlesen am Abend“, gewählt. Junge Menschen aus dem Umfeld der Caritas sind zum Thema „So wünsch ich mir die Welt“ für diesen Jahresbericht 2014 der Caritas befragt worden. Es geht ihnen nicht um märchenhafte utopische Bilder, sondern um Perspektiven für eine erhoffte Zukunft.

Die Caritas kann nicht alle Wünsche, mit denen sie konfrontiert wird, erfüllen. Mit ihren 1.650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den unentgeltlich wirkenden Menschen in den Pfarren, Werken, Gemeinschaften und Gemeinden können jedoch viele Hoffnungen und Wünsche für ein Leben in Würde auch umgesetzt werden.

Im Namen der katholischen Kirche in der Steiermark danke ich allen, die durch persönliches Engagement, durch Sach- und Geldspenden dazu beigetragen haben und es auch aktuell tun, dass Not gemildert und dort oder da sogar überwunden werden kann: es sind Beiträge für eine Welt und Zukunft, die sich die Menschen erwünschen.



Dr. Heinrich Schnuderl
Diözesanadministrator

Lagebericht des Direktors

Die Caritas tritt dafür ein, dass für jedes Kind gekämpft wird, dass weiter an einer Gesellschaft gebaut wird, in der jedes Kind eine echte Chance bekommt.



Foto: Fungler

Die Caritas hat ein breite Palette von Angeboten für junge Menschen entwickelt – den Kindergärten in der Mariengasse, die Plattform young-Caritas, die Schulen und Ausbildungszentren in Graz und Rottenmann, den SchülerInnen-Hort in Bruck, Schulsozialarbeit in mehreren steirischen Bezirken, Jugendstreetwork in Graz, die Jugendnotschlafstelle Schlupfhaus in Graz, die Jugend-Wohngemeinschaften in Voitsberg und Feldbach, die Jugendbeschäftigungsprojekte tag.werk und Start2Work, die Freizeitprojekte SIQ! (Sport – Integration – Qualifikation) und <superar> (ein Chorprojekt für Jugendliche vom Rand der Gesellschaft), die mobile Integrationsbetreuung in Kindergärten, die Lerncafés und Lernbars, das Projekt Integrationsassistenten/Frühe Sprachförderung, die Projekte UMA und Welcome für „Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge“, das Team Schmetterling (Freizeitassistenten für Menschen mit Behinderung), das Projekt Stadt.Wohnzimmer, das Familienwohnhaus St. Christoph in Thondorf, die Erziehungshilfe in der Sozialpädagogischen Familienbetreuung sowie die Baby Feeding Centers, Tagesstätten, Nachmittagsbetreuungen und Projekte für Waisenkinder in der Auslandshilfe von Rumänien bis Sudan oder die Projekte für syrische Flüchtlingskinder in den Lagern im Libanon und Jordanien.

Dazu kommen zahlreiche weitere Einrichtungen und Projekte, in denen junge Menschen indirekt von der Arbeit der Caritas profitieren: die Schwangerenberatung, die Kontaktstelle Anonyme Geburt, die Sozialberatung, die Familienhilfe sowie das Haus Elisabeth (in dem wohnungslose Frauen und ihre Kinder einen ersten Ankerpunkt in der Not finden).

Die Caritas tritt dafür ein, dass für die Zukunft eines jeden Kindes gekämpft wird, dass weiter an einer Gesellschaft gebaut wird, in der jedes Kind eine echte Chance bekommt. Daher haben wir heuer junge Menschen gefragt, wie sie sich die Welt wünschen. Wir fühlen uns dieser Aufgabe verpflichtet – im abgelaufenen Berichtsjahr 2014 – und auch in der Zukunft.

Die steirische Caritas hat im Jahr 2014 ihr 90-jähriges Bestehen gefeiert. Sie fühlt sich in ihrer Tätigkeit von vielen Seiten getragen und unterstützt. Von den tausenden SpenderInnen, die von dem Geld, das sie selber mühsam erwirtschaftet haben, etwas abgeben, damit die Caritas für sie eine Brücke zu Menschen in Not schlägt. Ihnen sei an dieser Stelle für diesen Vertrauensbeweis in die Organisationskraft der Caritas besonders gedankt. Des Weiteren bedanke ich mich bei all jenen, die für die Anliegen der Caritas beten – sowie bei allen, die für die Würde des Menschen eintreten und auch bereit sind, sie zu verteidigen.

Ich möchte aber auch den vielen freiwilligen und hauptberuflichen MitarbeiterInnen der Caritas danken, die sich tatkräftig dafür stark machen, dass Menschen in Not wieder Hoffnung finden können. Und schließlich gilt mein Dank auch jenen Menschen, die sich in den steirischen Pfarren für hilfsbedürftige Menschen engagieren. Doch Sie wissen, ein Caritasdirektor schließt nie mit einem Danke ohne auch ein Bitte hinzuzufügen: Bitte helfen Sie uns helfen – auch weiterhin.

Ihr



Franz Küberl

Lagebericht der Generalsekretärin

Wünsche an die Zukunft?!



Foto: Fungler

Im Jahr 2014 musste die Caritas der Diözese Graz-Seckau ein negatives operatives Betriebsergebnis verzeichnen. Diese schleichende Entwicklung der schlechter werdenden finanziellen Ergebnisse begleitet die steirische Caritas schon in den letzten Jahren. Wie immer haben wir sorgsam gewirtschaftet, doch sind wir zunehmend in allen Bereichen einerseits mit einer verschlechterten Finanzierungssituation und andererseits mit einem verstärkten Hilfebedarf konfrontiert. Das spiegeln die Zahlen unbarmherzig wider. Und trotzdem sind wir nach wie vor in einer privilegierten Situation verglichen mit unseren PartnerInnen in vielen Ländern dieser Welt.

Die Auseinandersetzung mit Themen wie Armutsmigration, Betteln, Umweltkatastrophen, Hungerhilfe, Wohnungslosigkeit, Flucht, Geldschulden, Krankheit, Arbeitslosigkeit, Pflegebedürftigkeit ist unumgänglich, um an entsprechenden Lösungen zu arbeiten. Bessere Lösungen werden nur gemeinsam entwickelt werden können. Sie können auch nicht von der öffentlichen Hand „hoheitlich“ verordnet werden – und schon gar nicht, indem man Feindbilder produziert. Durch destruktive Panikmache greifen nur Zukunftsängste um sich.

Da heißt es anpacken, umdenken, neue Lösungen suchen – und dankbar sein für das, was alles möglich ist. Besonders dankbar waren wir in diesem Jahr für das Engagement und das gute Miteinander in so vielen steirischen Pfarren in der Mithilfe der Bewältigung der größten globalen Flüchtlingsbewegungen seit dem Zweiten Weltkrieg. Gott sei Dank sind wir in der Lage, einen sicheren Ort zu bieten und niemand muss mehr aus unserer Heimat fliehen.

Danke für das gelebte Caritas & DU, für das Vertrauen in unsere Organisation und in die MitarbeiterInnen der Caritas, im Namen derer, für die wir da sind. Caritas bedeutet Liebe zur Schöpfung in allen ihren Ausprägungen. Darauf haben wir als „Caritas“ kein Monopol – aber hoffentlich wirken wir ansteckend im gemeinsamen Bauen an einer besseren Zukunft.

Als ich die Wünsche der Jugendlichen im vorliegenden Jahresbericht las, stellte ich mir die Frage, ob die Wünsche an die Zukunft mit zunehmendem Alter abnehmen oder ob sie sich ändern. Anders gesagt – bleibt ein suchender, hoffender, wünschender Mensch immer ein Suchender, Hoffender, Wünschender, oder läuft er Gefahr, dass sich seine Wünsche, sein Suchen und sein Hoffen abschleifen und unter der Last der Verantwortung immer mehr verlieren?

Wenn es so wäre, dann ist es umso wichtiger, sich an den jugendlichen Esprit zu erinnern und diese ungeschminkten Vorstellungen vom Leben immer wieder neu zu entdecken. Denn wie traurig wäre es, wenn wir keine Vorstellung von einer besseren Welt mehr hätten. Wir müssen uns diese Wünsche bewahren und Schritt für Schritt mit unserem Tun Bausteine setzen, dieser besseren Welt ein Stück näher zu kommen. Auf ein Neues!



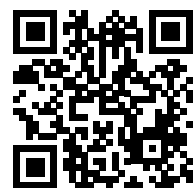
Edith Pfeiffer

Visionen erfolgreich bauen.




Schnelligkeit, Ausdauer und perfektes Timing – unterstützt von einem perfekten Team – das ist es, was heute zeitgemäßes Bauen ausmacht.

GRANIT stellt sich mit über 2.000 MitarbeiterInnen täglich allen neuen Herausforderungen modernen Bauens, um oftmals Unmögliches möglich zu machen.







14- bis 30-Jährige können sich im actionPool der youngCaritas freiwillig engagieren. Die Mitglieder werden bei dringendem Bedarf in Caritas-Einrichtungen verständigt.

Foto: J.J. Kueek

Hilfe auf Abruf

Wenn man Vorurteile gegenüber der „Jugend von heute“ hat, sollte man sich für eine halbe Stunde mit der 14-jährigen Marlena treffen – und einfach nur über Gott und die Welt plaudern. Sie kann einem die Augen öffnen. Was will Marlena? „Das klingt immer kitschig“, sagt sie verlegen und holt tief Luft, „aber ich will, dass es jedem auf unserer Welt gleich gut geht. Ich will, dass es keine Diskriminierung auf der Welt gibt. Ich will, dass die Schere zwischen Arm und Reich nicht so weit auseinander geht.“ Kurze Pause. Ihr Tatendrang scheint keine Grenzen zu kennen. Im „actionPool“ der „youngCaritas“ hat sie endlich ein Ventil dafür gefunden. Immer, wenn es gerade für einen halben oder ganzen Tag etwas Dringendes in einer Caritas-Einrichtung zu tun gibt, bekommen Marlena und viele andere Angemeldete eine Mail. Marlena hat bereits zwei Mal ihre Hilfe zugesagt, und wartet bereits auf die nächste Chance, irgendwo irgendjemandem zu helfen, um für ein wenig mehr Gerechtigkeit zu sorgen.



Foto: J.J. Kurek

Die sieben steirischen Lerncafés bieten SchülerInnen im Alter von 6–15 Jahren ein kostenloses Nachmittagsangebot. Gemeinsam wird gelernt, gespielt und die Freizeit gestaltet.





Im Lerncafé mit Kennedy, Cynthia & Kimberly

Kennedy und Cynthia (beide 9 Jahre) sind sich einig, ihr großer Wunsch ist es, einmal mit dem Flugzeug zu fliegen. „Am besten nach Nigeria, um Verwandte zu besuchen, oder nach London“, wirft Kennedy ein – einer seiner vielen Cousins lebt dort. Die zurückhaltende Kimberly (11 Jahre) hingegen hätte lieber ein Fahrrad in Pink. Lächelnd verrät das Mädchen mit der schönen rosa Schleife im Haar auch noch, dass sie gerne neue Kleider hätte.

Alle drei besuchen das Lerncafé Lend in Graz und gehen gerne dorthin – obwohl hin und wieder auch einmal ein freier Tag ganz schön wäre, meint Cynthia. Die beiden Jüngeren möchten nach der Volksschule gerne ins Gymnasium gehen und später dann studieren, am liebsten Medizin. Kimberly weiß noch nicht so genau, was sie nach der Schule machen möchte, vielleicht Friseurin werden, für schöne Frisuren interessiert sie sich nämlich.

Wie der Wunschplanet der drei SchülerInnen aussehen würde? Keine Kriege, keine Umweltverschmutzung, Gesundheit für alle Menschen und Tiere und am besten soll niemand sterben müssen.



Foto: J.J. Kurek

Auf der Harley

Szabi Kerpel ist 16 Jahre alt. Er träumt vor allem davon, dass er ein möglichst gesundes Leben führen kann. Szabi geriet im Alter von sieben Jahren in einen Unfall mit einem Motorrad. Er war 100 Tage im Koma, seither leidet er an Epilepsie, Spasmen, motorischen Sprachstörungen und Tetraparese. Die Familie setzt nun große Hoffnungen in eine Operation durch einen russischen Spezialisten in Barcelona.

Szabis Eltern zogen wegen der besseren Therapiemöglichkeiten von Székesfehérvár in Ungarn nach Gratkorn. Szabi wird nicht nur von seiner Familie liebevoll unterstützt, sondern auch von zwei Betreuerinnen des „Team Schmetterling“, die für je zwei Stunden pro Woche vorbei kommen und Szabis Mutter die kurze Freiheit schenken, nur für sich selbst da sein zu müssen.

Szabi ist ein sehr humorvoller Mensch. Sein größter Wunsch ist es, einmal in die USA zu reisen. Außerdem fährt er gerne auf seinem Spezialrad, das ihm sein Vater gebastelt hat. Ganz vorne prangt ein riesiges Harley-Davidson-Logo. So wie in Amerika.

Das Team Schmetterling bietet
Freizeitassistenz für jährlich rund 50
Menschen mit Behinderung ab 15 Jahren.





Was bleibt, ist warten

„Die Welt dreht sich immer weiter – manchmal auch im Kreis. Ich wünsche mir, dass es keine Kriege mehr gibt. Für mich persönlich wünsche ich mir eine Familie. Und ich wünsche mir, dass ich in Österreich bleiben darf. Ich wünsche mir einen Job – bei Firmen wie Spar oder Kik habe ich schon Praktika gemacht.“ Abdirasag Abdi ist ein 17-jähriger unbegleiteter minderjähriger Flüchtling aus Somalia, der im Caritas-Flüchtlingsquartier „Welcome“ am Hilmteich in Graz wohnt. Er ist seit rund einem Jahr in Österreich und spricht neben Somali, Englisch und ein wenig Arabisch inzwischen auch schon ganz passabel Deutsch. Er besucht das Polytechnikum Graz-Süd und spielt Fußball beim Post SV Graz. Nachdem ihn in Somalia die islamistische Terrorgruppe Al-Shabaab bedroht hatte, wählte er den Weg der Flucht. Allein. Zum Zeitpunkt des Interviews für den vorliegenden Jahresbericht hatte die Republik Österreich noch nicht über sein weiteres Schicksal entschieden. Was bleibt, ist warten.

Welcome:
Quartier und
Betreuung für
unbegleitete
minderjährige
Flüchtlinge (bis zu
43 junge Menschen
bis maximal 18
Jahre) am Hilmteich
in Graz.

Foto: J.J. Kurek

Die Fachschule für Wirtschaftliche Berufe der Caritas bietet eine einjährige und eine dreijährige Ausbildung. In der einjährigen Fachschule wird eine Integrationsklasse geführt.





Foto: J.J. Kucek




Niemand soll vor anderen Kulturen Angst haben müssen

Hagar ist selbstbewusst und zielstrebig. Täglich steht die 17-Jährige um 5 Uhr auf, um den Weg aus der Weststeiermark in die Fachschule für Wirtschaftlichen Berufe der Caritas in Graz anzutreten. Dort besucht sie die 2. Klasse. Und sie kommt jeden Tag rechtzeitig.

Nach der Schule möchte Hagar die Berufs-Matura machen und danach unbedingt studieren – Veterinärmedizin oder Informatik – denn ihre großen Wünsche für die Zukunft sind es, entweder Tierärztin zu werden oder in Dubai als Informatikerin Bekanntheit zu erlangen – so wie ihr Vater, der dort schon einen großen Namen hat.

Natur- und Umweltschutz liegen dem aufgeschlossenen Mädchen sehr am Herzen. Deshalb vermeidet sie es auch, Fleisch zu essen und ernährt sich vorwiegend vegetarisch. Plastik, Pestizide und Tierversuche möchte sie am liebsten verbannen und dafür mehr unberührte Natur und frische Produkte in den Regalen finden.

Ein großes Anliegen von Hagar für die Menschheit: Niemand soll vor anderen Kulturen Angst haben müssen, zum Beispiel vor einem Kopftuch. Sie selber trägt noch keines – vielleicht später, wenn sie einmal verheiratet ist – aber das entscheidet sie dann für sich selbst!



Das tag.werk ist ein Beschäftigungsprojekt für Jugendliche zwischen 15 und 25. Aus recycelten Planen werden Taschen entworfen, hergestellt und verkauft.

Foto: J.J. Kucsek

Shirin, 16 Jahre

Das tag.werk ist ein Zwischenstopp in Shirins Leben. Die 16-jährige ist seit September Teil des Caritas-Beschäftigungsprojekts. Ein Zwischenstopp ist es für Shirin, weil sie in die Zukunft blickt. Wäre ihr Leben ein Bus mit einer kleinen Panne, würde sie ihn am liebsten selbst wieder zum Laufen bringen. Denn sie würde gerne KFZ-Mechanikerin werden. In ihrem letzten Schuljahr entschied sie sich, nicht mehr weiter zur Schule zu gehen. Leider bekam sie von allen Firmen, bei denen sie sich beworben hatte, Absagen. Warum? „Ganz einfach, weil ich ein Mädchen bin“, sagt Shirin. Während ihrer Arbeit beim tag.werk schreibt sie an neuen Bewerbungen, nun für eine Lehre als Friseurin. Auch wenn sie das beschäftigt; wenn man sie fragt, wie sie sich die Welt wünscht, redet sie nicht über ihr eigenes Leben, sondern sagt: „Ich würde mir wünschen, dass keiner Hunger leiden muss.“ Sobald sie ihren eigenen Bus zum Laufen gebracht hat, würde sie andere Menschen mitnehmen – zum nächsten Zwischenstopp.



Darstellung gemäß dem Kriterienkatalog für das Spendengütesiegel

Gesamtübersicht Mittelherkunft – Mittelverwendung der Caritas und der Caritas-Akademie der Diözese Graz-Seckau (in 1.000 Euro) für die Zeit vom 1.1.2014 bis 31.12.2014

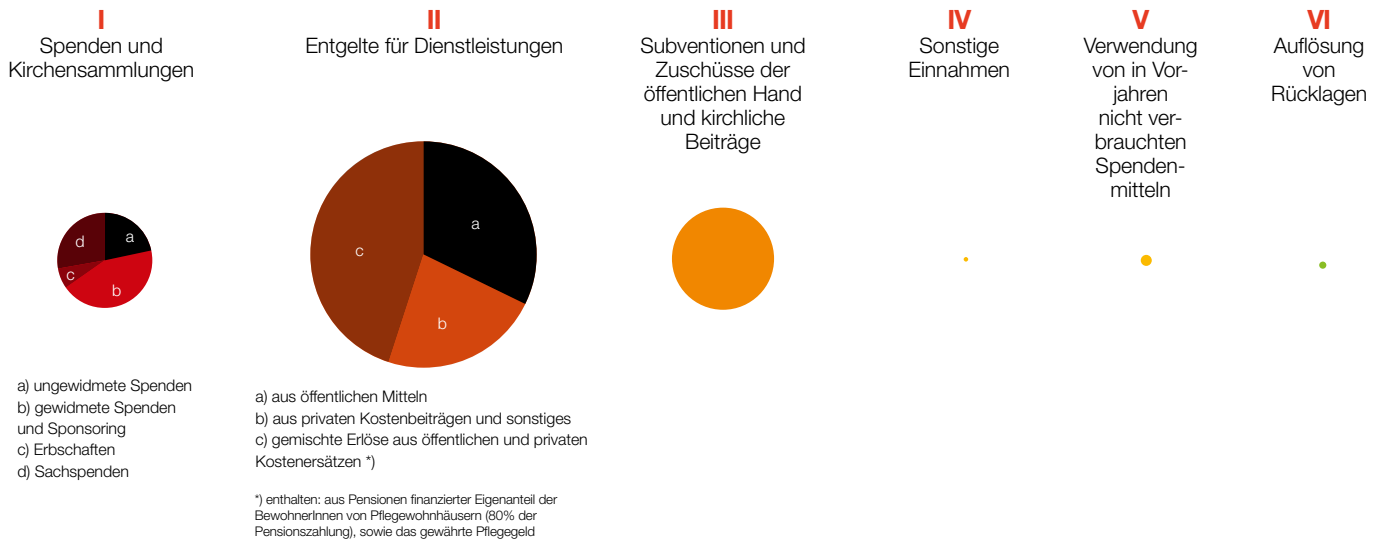
	Ist 2014
A Mittelherkunft	72.354
I Spenden und Kirchensammlungen	9.216
a) ungewidmete Spenden	1.998
b) gewidmete Spenden und Sponsoring	4.022
c) Erbschaften	659
d) Sachspenden	2.537
II Entgelte für Dienstleistungen	52.292
a) aus öffentlichen Mitteln	15.843
b) aus privaten Kostenbeiträgen und sonstiges	13.031
c) gemischte Erlöse aus öffentlichen und privaten Kostenersätzen *)	23.418
III Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und kirchliche Beiträge	10.649
IV Sonstige Einnahmen	21
V Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Spendenmitteln	124
VI Auflösung von Rücklagen	52
B Mittelverwendung	72.354
I Aufwendungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	67.816
a) Notschlafstellen für Frauen, Männer und Jugendliche, Essensauspeisung, Betreute Übergangswohnungen sowie medizinische Erst- und Grundversorgung (Basisversorgung)	2.989
b) Beratungs-, Geld- und Sachunterstützungen für Bedürftige, Beratungsstellen für Schwangere, Drogenabhängige und Jugendliche sowie Wohnungssicherung (Beratung & Streetwork)	3.049
c) Caritas Läden, Sozialmärkte, Beschäftigungsprojekte für Erwachsene und Jugendliche (Beschäftigung & Sachspenden)	6.567
d) Hilfe für Menschen in Not im Ausland - Schwerpunktländer: Armenien, Ägypten, Bosnien, Bulgarien, Burundi, DR Kongo, Rumänien, Slowakei, Sudan, Tansania (Auslandshilfe)	2.379
e) Stationäre und mobile Betreuungseinrichtungen für Flüchtlinge (Asyl)	4.954
f) 16 Pflegewohnheime (SeniorInnen- und Pflegewohnhäuser)	27.901
g) Mobile Leistungen wie Familienhilfe und Hilfeleistungen für Menschen mit Behinderung (Mobile Dienste)	5.284
h) Begleitung und Betreuung von pflegebedürftigen Menschen in mobiler (Mobile Pflege- und Betreuungsdienste, Angehörigenberatung) und stationärer Form wie etwa Betreutes Wohnen oder Demenztageszentrum (Begleitung & Betreuung)	2.684
i) Sozialpädagogische Wohngemeinschaften für Mütter und Jugendliche, sozialpsychiatrische Wohnform für Männer und Frauen sowie eine alkoholtherapeutische Einrichtung (Stationäre Dienste)	3.481
j) Fachschule für wirtschaftliche Berufe und Höhere Lehranstalt für Sozialberufe, Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik und Kindergärten sowie Erwachsenenbildungseinrichtungen (Aus- und Weiterbildung sowie Caritas Akademie)	4.061
k) Lerncafes für Kinder und Jugendliche, Schulsozialarbeit und Sprachförderungsmaßnahmen im Kindergartenalter, Interkulturelles Cafe und Straßenzeitung Megaphon (Interkultur & Integration)	3.307
l) Caritas & Pfarren einschließlich Projekte für das In- und Ausland, die in Kooperation mit den Pfarren durchgeführt werden (Caritas & Pfarren)	808
m) Akquisition und Betreuung von Zivildienern und freiwilligen MitarbeiterInnen sowie die Umsetzung von Jugendsozialprojekten (Freiwilliges Engagement)	352
II Aufwand für Spendenbeschaffung und SpenderInnenservice	788
III Aufwand für Administration und Infrastruktur (ausgenommen Bereich Spenden)	3.687
IV Sonstiger Aufwand	4
V Vorsorge für Projekte 2015	46
VI Dotierung von Rücklagen	13

Die obige Darstellung umfasst den Betrieb der Caritas und der Caritas-Akademie. Der gesamte Jahresabschluss vermittelt ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Ein Gesamtbild ergibt sich aber erst durch die Konsolidierung des Ergebnisses mit der dritten Körperschaft der Caritas der Diözese Graz-Seckau – der Immobilienkörperschaft. Diese wurde gegründet, um Gebäude für die Caritas möglichst günstig bewirtschaften und für den Betrieb zur Verfügung stellen zu können. Der Jahresabschluss aller drei Körperschaften zum 31.12.2014 wurde von einem beideten Wirtschaftsprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das konsolidierte Ergebnis liegt bei 36 Tausend Euro. Darüber hinaus wurde vom Wirtschaftsprüfer bestätigt, dass die überwiegend mit Spenden finanzierten Einrichtungen der Caritas der Diözese Graz-Seckau den Kriterien für das österreichische Spendengütesiegel entsprechen.

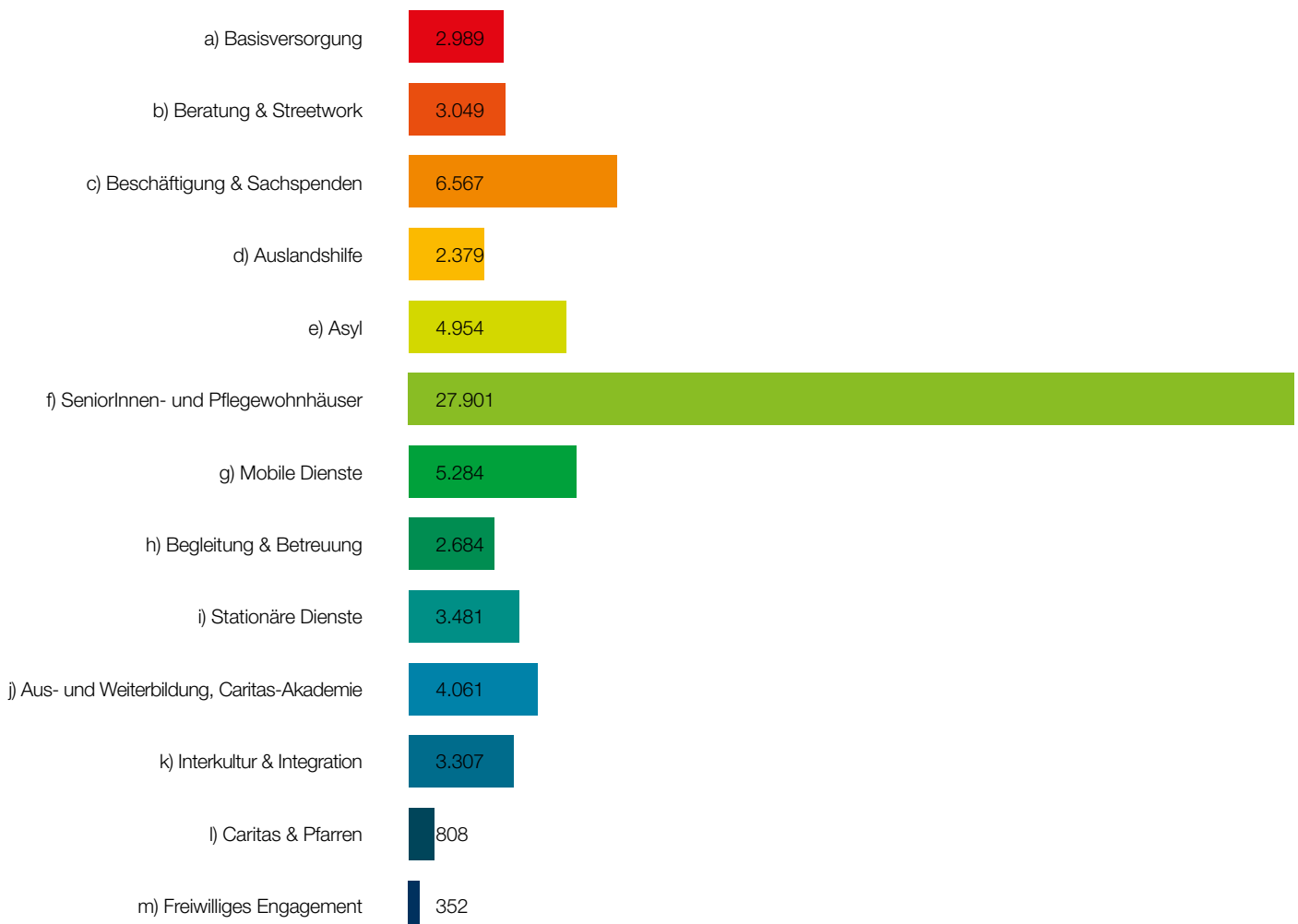
Durch die Darstellung in TSD-Euro können bei Summenbildungen Rundungsdifferenzen entstehen.

* enthalten: aus Pensionen finanziert Eigenanteil der BewohnerInnen von Pflegewohnhäusern (80% der Pensionszahlung) sowie das gewährte Pflegegeld.

A Mittelherkunft



B Mittelverwendung, I Aufwendungen für die statutarisch festgelegten Zwecke



Detailübersicht der Spendenherkunft sowie der Spendenverwendung

Herkunft der laufenden Spendenerträge



A Spendenherkunft/Erträge		2014
I	Laufende Spendenerträge*	5.261
a)	Patenschaften	148
b)	Daueraufträge	209
c)	Sammlungen Inland	1.254
	Haussammlung	929
	Kirchensammlungen für Inland (Elisabeth-, Erntedank-, Familienhilfen-Sammlung)	325
d)	Sonstige ungewidmete Spenden	550
e)	Zweckgewidmete Spenden	3.100
	Inlandshilfe	659
	Auslandshilfe	1.730
	Katastrophenhilfe	1
	Spenden aus Pfarrkooperationen	710
II	Licht ins Dunkel	39
III	Erbschaften, Schenkungen	659
IV	Großkatastrophen (> Mio EUR 1)	Keine Erträge 2014
V	Nachbar in Not	Keine Erträge 2014
	Summe Spendenerträge	5.959
VI	Sonstige Einnahmen inkl. Sponsoring	99
	Zwischensumme Spendenherkunft/Erträge	6.058
VII	Auflösung von Rücklagen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten	124
VIII	Erhaltene Weiterleitungen (zB Billa Glückskind, Wundertüte, Auslandsspenden)	621
	Summe Spendenherkunft/Erträge gesamt	6.803

*) Ohne 2,5 Millionen Euro Erlöse aus Sachspenden

im Jahr 2014

Spendenverwendung Inlandshilfe bzw. Auslandshilfe



B Spendenverwendung/Aufwand		2014
I	Inlandshilfe	3.502
a)	Einzelfallhilfe und Beratung	1.150
b)	Notschlafstellen, Wohnen und Marienstüberl	1.029
c)	Integrationsmaßnahmen, Flüchtlingsarbeit, Rückkehrhilfe und interkulturelle Arbeit	744
d)	Beschäftigungsprojekte inkl. Sachspendenverwertung	327
e)	Kinder- u. Jugendprojekte und Projekte für Menschen mit Behinderung	252
II	Auslandshilfe	2.360
III	Aufwand für Spendenbeschaffung und SpenderInnenservice	587
a)	Kosten der Spendenbeschaffung: Porto, Druck, Grafik, Affichieren	306
	Inlandshilfe	134
	Auslandshilfe	172
b)	Generierung von Spenden: Projektkommunikation, Projektinformation	381
c)	SpenderInnenservice: SpenderInnenbetreuung, SpenderInneninformation, Spendenverbuchung	101
d)	Beitrag zur Entlastung der Verwaltungskosten aus dem Diözesanzuschuss	-201
IV	Zentrale Verwaltungskosten	308
Zwischensumme Spendenverwendung/Aufwendungen		6.757
V	Vorsorge für Projekte 2015	46
Summe Spendenverwendung/Aufwendungen gesamt		6.803

Detailübersicht der Spendenherkunft sowie der Spendenverwendung im Jahr 2014

Das Spendenergebnis der Caritas der Diözese Graz-Seckau im Jahr 2014 liegt bei 6,8 Millionen Euro. Die Darstellung der Spendenherkunft und der Spendenverwendung folgt den Kriterien für das österreichische Spendengütesiegel.

Sammlungen

Mit ca. 1,3 Millionen Euro machen die in den steirischen Pfarren durchgeführten Sammlungen (Hausammlung, Familienhilfen-Sammlung, Erntedank-Sammlung, Elisabeth-Sammlung) nach wie vor einen beträchtlichen Teil im Gesamtergebnis aus.

Inlandsspenden

Die zweckgewidmeten Inlandsspenden nehmen im Jahr 2014 ein Volumen von ca. 659 Tausend Euro ein. Hier sind jene Beträge enthalten, welche im Rahmen der direkten Hilfe als Unterstützungsleistung an die KlientInnen der Caritas der Diözese Graz-Seckau ausbezahlt werden. Unter anderem handelt es sich dabei um Spenden, die aus der Aktion „Steirer helfen Steirern“ von der „Kleinen Zeitung“ stammen. Ebenfalls die in Zusammenhang mit dem jährlich veranstalteten Marienstüberball generierten Mittel und Spenden für die steirischen „Lerncafés“, welche eine wertvolle Hilfeleistung für Kinder und Jugendliche bilden, sind in dieser Position enthalten. Eine weitere zweckgewidmete Inlandsspende stellen Projektmittel zur Unterstützung von Frauen in Krisensituationen dar.

Auslandsspenden

Die Auslandsspenden belaufen sich im Jahr 2014 auf ca. 2.251 Tausend Euro (bestehend aus 2.059 Tausend Euro zweckgewidmeten Spenden, 44 Tausend Euro Daueraufträgen und 148 Tausend Euro Kinderpatenschaften). Von der Gesamtsumme resultieren ca. 30 Prozent aus der „Hochwasserkatastrophe Bosnien“ und weitere knapp 6 Prozent aus dem „Flüchtlingsdrama Syrien“. Die verbleibenden 64 Prozent bilden laufende Spendenmittel für Projekte in Schwerpunktländern wie Äthiopien, Burundi oder Sudan.

Sonstige zweckgebundene Spenden

Die sonstigen zweckgebundenen Spenden belaufen sich im Jahr 2014 auf ca. 711 Tausend Euro. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Spenden aus Kooperationen mit Pfarrprojekten.

Die Licht-ins-Dunkel-Mittel machen im Jahr 2014 ein Volumen von ca. 39 Tausend Euro aus. Die Mittel wurden zweckgebunden verwendet – einerseits für das „Team Schmetterling“, welches sich der sportlichen

Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderungen widmet und andererseits für das „Haus Elisabeth“, das eine Wohngemeinschaft einschließlich einer Notschlafstelle für volljährige Frauen sowie deren Kinder anbietet.

Die Erträge aus Erbschaften und Schenkungen belaufen sich im Betrachtungsjahr auf ca. 659 Tausend Euro und stammen aus diversen Verlassenschaften.

Sonstige Einnahmen inkl. Sponsoring

Die aus Unternehmenskooperationen stammenden Mittel betragen im Jahr 2014 ca. 99 Tausend Euro. Ca. 15 Prozent hiervon entfallen jeweils auf die Finanzierung der Lerncafés und des österreichischen Teams bei der jährlich ausgetragenen sozialen Straßenfußballweltmeisterschaft „Homeless World Cup“. Ca. 24 Prozent bilden die Finanzierung des Jugendbeschäftigungsprojekts „tag.werk“. Weitere 10 Prozent bilden den Sponsoringertrag des Projekts „Team Schmetterling“.

Spendenverwendung

Ca. 37 Prozent der gesamten Spendenmittel setzt die Caritas der Diözese Graz-Seckau in ihren niederschweligen Einrichtungen ein. Die Essensauspeisung im „Marienstüberl“, die medizinische Grundversorgung in der „Marienambulanz“, die Bereitstellung von Unterkünften im Rahmen der Wohngemeinschaften „Arche 38“, „Haus Elisabeth“ oder „Ressidorf“ und der Betrieb einer Winternotschlafstelle, aber auch das breite Angebot der Sozialberatung bilden einige Beispiele. Weitere 23 Prozent wurden für Integrationsmaßnahmen, die kurzfristige Adaptierung und Schaffung von Quartierplätzen in den Regionen im Zuge steigender Flüchtlingszahlen, niederschwellige Beschäftigungsprojekte wie etwa „tag.werk“ oder „Integration durch Arbeit“ sowie für Kinder- und Jugendprojekte und Projekte für Menschen mit Behinderung verwendet.

In der Auslandshilfe flossen im Jahr 2014 schließlich die verbleibenden 40 Prozent in die Umsetzung von Projekten. Die Schwerpunkte liegen hier in Projekten zur Gewährleistung von Ernährungssicherheit sowie dem Schutz und der Sicherstellung der Ausbildung von Kindern.

Die Caritas ist sehr darauf bedacht, die Kosten für die Spendenabwicklung möglichst gering zu halten. Daher werden aus dem jährlichen diözesanen Zuschuss ca. 201 Tausend Euro dafür verwendet. So gelingt es, die Kosten für Spendenbeschaffung, Spendengenerierung und SpenderInnenservice insgesamt bei maximal zehn Prozent zu halten.

Freiwillige Mitarbeit – Mitgestaltung unserer Welt

Darstellung des freiwilligen Engagements im Jahr 2014

In der Caritas gibt es vielfältige Möglichkeiten der freiwilligen Mitarbeit, die speziell die Not von Kindern und Jugendlichen lindern, zur Verbesserung ihrer aktuellen Lebenssituation beitragen und eine positive Veränderung für ihre Zukunft bewirken. Die freiwilligen Aufgaben reichen von Lernbetreuung für Pflichtschul Kinder und Jugendlichen, Unterstützung und Entlastung von Müttern und Kindern im Säuglings- und Kleinkindalter in Familien, Mutter-Kind-Einrichtungen oder auch in der Frauennotschlafstelle. Unterstützung und Begleitung im interkulturellen Kindergarten, Freizeitbetreuung für Kinder in schwierigen Familiensituationen, Sprachbegleitung für minderjährige Flüchtlinge, ... uvm. sind ebenfalls wichtige Tätigkeiten von Freiwilligen.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind aber nicht nur EmpfängerInnen von freiwilliger Mitarbeit, sondern engagieren sich auch selbst freiwillig und tragen aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft bei, sei es beim youngCaritas Laufwunder oder im action-Pool, bei Workshops in Schulen, der Aktion Herz oder den vielen anderen Möglichkeiten.

Im Jahr 2014 bekundeten in der Servicestelle Freiwilliges Engagement insgesamt 754 Menschen ihr

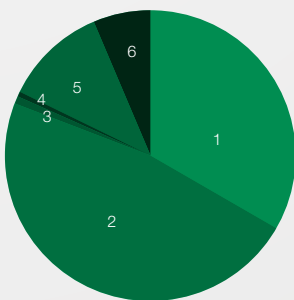
Interesse freiwillig in einer Caritas Einrichtung aktiv werden zu wollen, davon waren 385 Personen unter 30 Jahren und damit betrug das Durchschnittsalter der Interessierten 29 Jahre. Freiwilliges Engagement in der Caritas wird nicht nur in späteren Lebensphasen aktiv wahrgenommen, sondern auch viele Jugendliche und junge Erwachsene gestalten aktiv eine solidarische Gesellschaft mit.

Insgesamt waren rd. 1.020 Freiwillige in Einrichtungen und Projekten aktiv und nutzten die Möglichkeit, ihr Leben durch Hilfe für andere zu bereichern. Darüber hinaus wurden von der youngCaritas 4.041 Jugendliche sowie 310 erwachsene MultiplikatorInnen in verschiedensten Maßnahmen erreicht. Auch in regionalen Besuchs- und Begleitprojekten waren insgesamt 2.200 Menschen involviert. Rund 120 Personen engagierten sich als Verantwortliche im Rahmen der Sozialkreise und der diakonischen Arbeit in den Pfarren. Auch im vergangenen Jahr machten sich wieder ca. 4.000 Frauen und Männer auf den Weg um die Türen und Herzen anderer zu öffnen, um Spenden zu bitten und sich so als Caritas-HaussammlerInnen aktiv für Menschen in Not in der Steiermark einzusetzen.

Interessierte und aktive Freiwillige in verschiedenen Bereichen der Caritas

👤 4942

youngCaritas



1. Caritasbesuche und Workshops für Jugendliche
2. Projekte und Aktionen
3. Schnupperpraktika und Berufsorientierung
4. SchülerInnen im Projekt superar
5. Welcome Packages an alle neuen SchülerInnen in Caritas Schulen
6. MultiplikatorInnen und BegleiterInnen

👤 1903

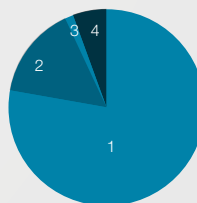
Freiwillige und Zivildienstler in Einrichtungen und Projekten der Caritas



1. Anfragen von interessierten Freiwilligen
2. Freiwillige in Senioren- und Pflegewohnhäusern & betreutem Wohnen
3. Freiwillige in Lernbars und Lerncafes
4. Zivildienstler
5. Freiwillige im Marienstüberl
6. Freiwillige der Marienambulanz
7. Freiwillige in Auslandsprojekten
8. MitarbeiterInnen in Corporate Volunteering Projekten
9. Freiwillige in allen anderen Einrichtungen und Projekten

👤 2200

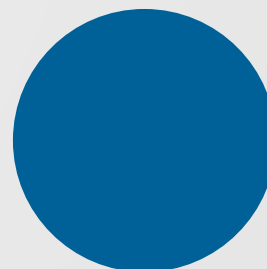
Freiwillige in regionalen Besuchs- & Begleitprojekten und Pfarrcaritas-Verantwortliche




1. BesucherInnen in Begegnungscafes
2. Aktive Freiwillige im Projekt LEBE und Sozios
3. Aktive Freiwilligengruppen (LEBE, Sozios, Stricken, Kooperationen)
4. Verantwortliche für Diakonie & Sozialkreise in Pfarren

👤 4000

Freiwillige als HaussammlerInnen







Das Jugendbeschäftigungsprojekt „Start2Work“ bietet, im Auftrag des AMS, am Arbeitsmarkt benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15 und 20 Jahren (in Ausnahmefällen bis zu 24 Jahren) eine Wiedereinstiegsmöglichkeit.

Foto: J.J. Kueck

Dinu boxt sich durchs Leben

Schon mit 16 Jahren hat Dinu beschlossen, dass er auf eigenen Beinen stehen möchte und er ist daher von Zuhause ausgezogen. Ohne finanzielle Unterstützung kämpft er sich seither durch die Welt, die es nicht immer gut mit ihm gemeint hat. Dinus großes Ziel nach seiner Zeit bei „Start2Work“ ist es, eine Lehrstelle zu finden: er möchte Lagerlogistiker werden.

Nach der Schule hat er so einiges ausprobiert, jetzt ist ihm klar geworden, wie wichtig ihm eine regelmäßige Arbeit ist. Seine große Leidenschaft gilt dem Boxen – das regelmäßige Training hilft ihm, ruhiger zu werden und seine Erlebnisse besser verarbeiten zu können. Zurzeit ist Dinu Zweitbesten in seiner Gewichtsklasse.

Seine Liebe gilt seinem Mädchen – sie kommt aus Thailand und mit ihr hat er sich gemeinsame eine kleine, aber gemütliche Wohnung eingerichtet. Sein nächster Traum ist, endlich ein eigenes Auto zu besitzen. Damit will er an den Wochenenden schöne Ausflüge ins Grüne machen. Überhaupt zieht es ihn aufs Land – vielleicht später sogar zum Leben mit Familie, Haus und Hund.

Fragt man Dinu, was er sich von einer besseren Welt erwartet, dann hofft er auf eine gerechtere Verteilung der Möglichkeiten. Jeder Mensch sollte die gleichen Chancen haben – und jeder, der arbeiten will, sollte auch arbeiten können.



Melthous Miyitumga, Makebuko

„Wir wissen alles darüber, wie Afrika stirbt, aber nichts darüber wie Afrika lebt“, sagt der Schriftsteller und Afrikakenner Hennig Mankell. Alles über das Leben und das Sterben weiß bereits als 19-jähriger Melthous Miyitumga aus Makebuko in Burundi.

Geboren wurde Melthous 1994 – mitten im blutigen Bürgerkrieg – der erst im Jahr 2005 sein Ende fand. Als Vollwaise wuchs er zuerst im Waisenhaus der Schwestern des Ordens „Neues Leben für die Versöhnung“ auf und fand dann als Jugendlicher einen sicheren Platz bei Pflegeeltern. „Ein Dach über den Kopf, die Chance, eine Schule besuchen zu dürfen und sich täglich satt essen zu können“ wünscht sich Melthous daher für alle Kinder in Burundi.

Melthous besucht das Lycée Saint Alphonse in Makebuko und möchte Englisch studieren und später als Lehrer sein Wissen weitergeben. Die Geschichte Europas und der friedliche Wandel in Osteuropa interessieren ihn besonders, er hofft auch für Burundi auf eine friedliche Entwicklung ohne Krieg, Not und Elend.

Über 300 Kinder finden in drei Waisenhäusern des Ordens „Neues Leben für die Versöhnung“ in Makebuko, Mukenke und Gitega in Burundi eine sichere Unterkunft, Verpflegung und Ausbildung.

Ich weiß noch nicht genau, wie es weitergeht

Vor einem Monat hat Ali das Poly abgebrochen. Es gab Stress mit den Lehrern, erzählt der 16-jährige Grazer ganz offen. Wie es weiter gehen soll, weiß der Schulabbrecher noch nicht genau. Eigentlich möchte Ali gerne Automechaniker werden, doch dazu müsste er sich bewerben und dazu fehlt die Motivation derzeit.

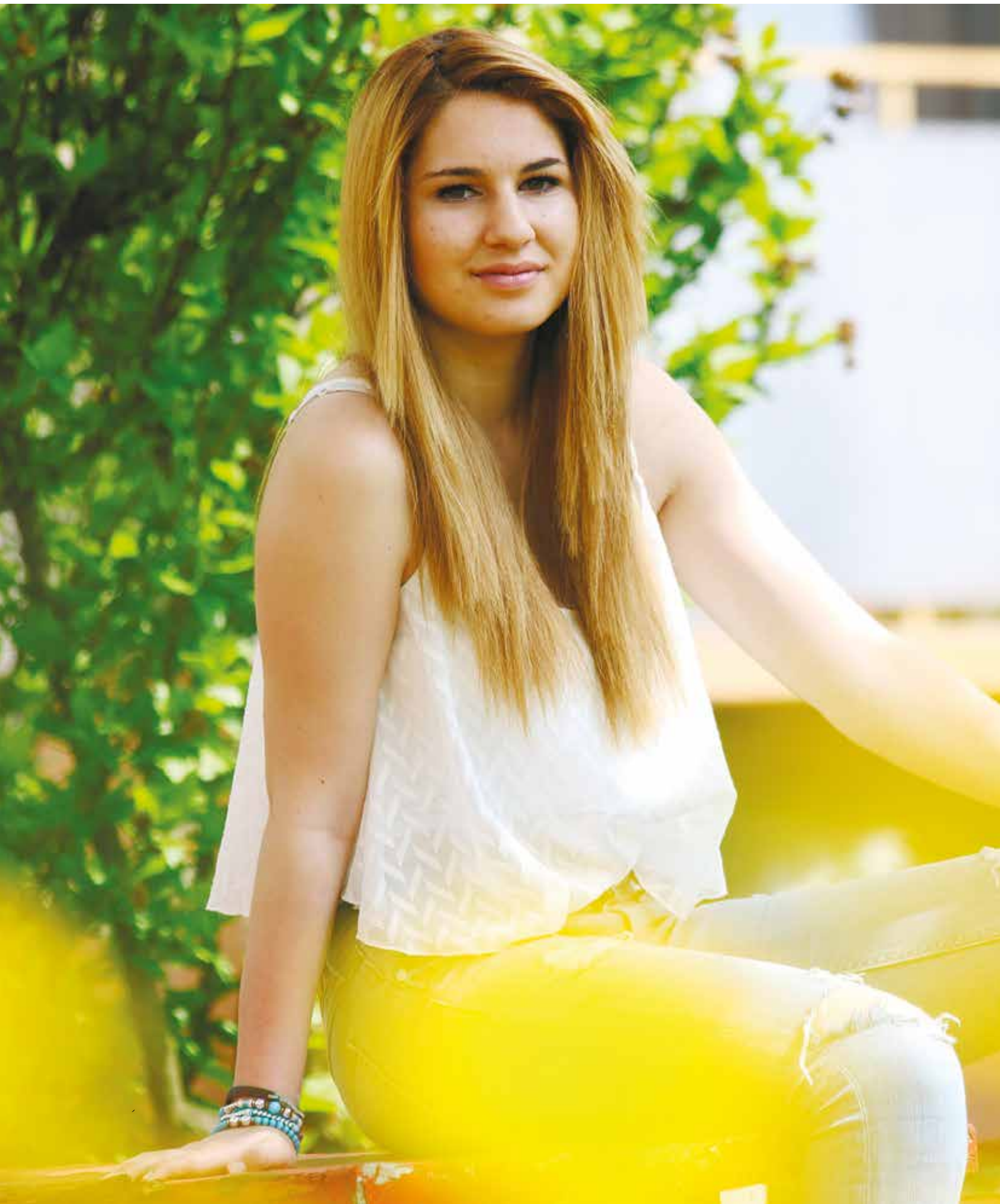
Seit einem halben Jahr kommt Ali regelmäßig „zum Chillen“ ins Jugendcafé am Jakominiplatz. Dort fühlt er sich wohl, trifft sich mit Freunden und quatscht auch gerne mit den BetreuerInnen.


Wenn Ali gesellschaftlich etwas verändern könnte, würde er das Rauchen verbieten, denn Abhängigkeit, weiß Ali, tut niemandem gut. Wenn er an seine eigene Zukunft denkt dann ist der Jugendliche bescheiden und hat keine großen Wünsche. Eine Familie möchte er gerne einmal gründen, am besten mit zwei Kindern. Schließlich fällt Ali noch ein weiterer Wunsch ein. Er lächelt vor sich hin und sagt: „Ein fettes Haus mit Pool, das wäre noch ziemlich cool!“

Jugendstreetwork
bietet Information,
Vermittlung,
Beratung und
Aktionen für
Jugendliche und
junge Erwachsene
bis 21 Jahre.

Foto: J.J. Kurek







Im „Mobil Betreuten Wohnen“ der Jugend-WG „Sprungbrett“ in Feldbach leben Jugendliche alleine in einer eigenen Wohnung und werden dort im Alltag und schwierigen Situationen unterstützt.

Foto: J.J. Kucsek

Sabrinas Lebensfreude ist ansteckend

Lebensfreude ist ansteckend. Das merkt man sofort, wenn man mit Sabrina (16) spricht. Obwohl sie schon viel in ihrem jungen Leben durchgemacht hat, spürt man ihre ungebremste Energie. Sabrina hat mit 13 Jahren ihre Mutter verloren, die sie über alles liebte und ihre engste Bezugsperson war. Ihren Vater kannte sie lange Zeit nicht. Erst heute gibt es langsame und vorsichtige Begegnungen zwischen den beiden. Jetzt hat sie eine schöne Wohnung in der Jugend-WG gefunden, in der sie sich sehr zuhause fühlt.

In der Freizeit umgibt sich die 16-Jährige am liebsten mit ihren Freundinnen. Eine Konstante in ihrem Leben ist außerdem ihr Freund. Mit ihm stellt sie sich ihr Leben in 30 Jahren vor: ein schönes, romantisches Häuschen am Land, vielleicht sogar mit eigenem kleinen Gemüsegarten. Auf jeden Fall sehnt sich Sabrina nach einem ruhigen, entspannten Leben abseits des Trubels der größeren Städte. Seit sie einer ihrer Freundinnen eine besonders tolle Frisur gezaubert hat, träumt sie beruflich von einer Lehre zur Frisörin. Und vielleicht später von einem eigenen Laden.

Wenn man Sabrina nach ihrem Wunsch für eine bessere Welt befragt, dann fällt die Antwort schnell: „Ich wünsche mir mehr Toleranz und Gleichberechtigung – man muss mit jedem Menschen gut umgehen.“



Rund 125 Kinder mit
verschiedener Herkunft, Sprache,
Religion werden im Grazer
Marienkindergarten liebevoll
betreut. In freundlicher Umgebung
mit einem großen Garten können
sie ihre Stärken entfalten.



Foto: J.J. Kucek



Ich hätte gerne jeden Tag Geburtstag

„Ich wünsche mir, dass immer Sommer ist und ich schwimmen kann“, meint Sophie, 6 Jahre jung, auf die Frage, wie sie sich denn die Welt wünsche. Eine ganz besondere Runde aus dem Kindergarten sitzt mit ihr um den Tisch: Buben und Mädchen, die in einem eigenen Kurs, den ein kubanischer Mitarbeiter anbietet, trommeln lernen. Und schon mitreißende Stücke gemeinsam spielen. Gemeinsam ist auch die Begeisterung für Sport: Auch Juanita, 5 Jahre, möchte immer schwimmen, aber sie hätte auch gerne jeden Tag Geburtstag. Und der gleichaltrige Ernis möchte jeden Tag laufen und außerdem, „dass die ganze Welt mir gehört“. Ein großer Wunsch ist auch derjenige nach Frieden, nach einer Welt, „wo nie gestritten wird und alles schön ist“, erklärt Marko, 6 Jahre. In einer perfekten Welt gibt es auch „kein Schlagen“, weiß der sechsjährige Isiuwa. Und der gleichaltrige Mardochai hat noch zwei spezielle Anliegen: „Überall alleine hingehen ohne Eltern“ und „jeden Tag Geschirr waschen“ – denn das tut er im Kindergarten auch so gerne!

Aktuelles

Neuigkeiten und Veränderungen in der Caritas im Jahr 2014.

Lug und Trug im Sonderzug“ hieß Les am 17. Jänner in Gosdorf in der Südoststeiermark. Zur Unterstützung von Menschen in Not stellten die SchauspielerInnen der Komödienbühne die Premiere in den Dienst der guten Sache. Am Ende konnten über 1.200 Euro an das Caritas Marienstüberl übergeben werden.



Die Jugend-Wanderausstellung „Wohnzimmer in der Steiermark“ startete mit 2. Februar in der HLW Sozialmanagement der Caritas. SchülerInnen führten durch verschiedene Stationen wie die Küche nebst „grenzlosem Kochbuch“, das Bad mit seinen „mehrsprachigen“ Badewannen-Enten oder das „Schlafzimmer“ mit originellen Heimat-Zitaten.



Zum ersten Mal fand der 15. Marienstüberlball im neuen Sozialzentrum der Caritas in der Mariengasse 24 statt. Als besonderes Highlight gab es für die rund 200 Gäste, Stammgäste des Marienstüberls und zahlreiche prominente Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft eine Schneebearbeitung mit alkoholfreien Cocktails und einen Würstelstand im Freien. Bei der kulinarischen Versorgung unterstützten wieder die Firmen SPAR und Sorger.



Der junge Grazer Veranstalter Thomas Radkovic stellte für die Grazer Notschlafstelle Arche 38 ein Konzert der Topband Modestep in der Postgarage auf die Beine. Den Erlös des ausverkauften Konzertes in Höhe von 5.000 Euro übergab er im Zuge des Marienstüberlballs an Caritasdirektor Franz Küberl und Einrichtungsleiter Michael Lintner.



Die Caritas eröffnete im Auftrag des AMS Steiermark in Leibnitz in der Grazergergasse 12 mit 3. Februar ein Carla-Secondhand-Geschäft. Das Beschäftigungsprojekt bietet für Personen mit längerer Arbeitslosigkeit ein Angebot, wieder in den Arbeitsmarkt einzusteigen. Für die Bevölkerung ist das Carla-Geschäft die Möglichkeit, auf ökologisch sinnvolle Weise kostengünstig einzukaufen oder Waren, die nicht mehr gebraucht werden, abzugeben.



Um die Wohnungsnot bedrängter Frauen etwas zu lindern, unterzeichneten im Februar GF Franz Meiregger und GF Nikolaus Lallitsch von den Raiffeisen-Immobilien mit Caritasdirektor Franz Küberl einen Kooperationsvertrag. Von jedem Vermittlungshonorar, das die Maklergesellschaft in Rechnung stellt, dient ein Teil zur Unterstützung fürs Caritas Haus Elisabeth, eine Einrichtung für Frauen und Kindern in Not.



Am 17. März nahmen die Bereichsleiterin Maria Gschaider und Betriebsrat Joachim Traidl das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung – für die Realisierung von betrieblichen Gesundheitsförderungen nach den Kriterien des Europäischen Netzwerkes BGF - von Gesundheitsminister Alois Stöger entgegen.



Den ganzen März über sammelten Kundinnen des Fitnessstudios Curves Lebensmittel für bedürftige Menschen. Die Aktion „Kalorien verbrennen & verschenken“ war ein großartiger Erfolg und so konnten fast 1.200 kg haltbarer Lebensmittel an Bereichsleiter Franz Waltl übergeben werden.



Am 26. März präsentierte Kurt Pawel seinen siebten Gedichtband „Schöpfung aus Liebe“. Mit dem Erlös des aktuellen Buches ermöglichte Kurt Pawel die Renovierung der Mutter-Kind-Einheit im Haus Elisabeth, der Notschlafstelle für Frauen und Mütter mit Kindern in Not. Bisher hat Kurt Pawel bereits das Aloisianum, die Marienambulanz, das Schlupfhaus, das Ressoridorf und das Beratungszentrum für Schwangere unterstützt.



Die Steiermärkische Sparkasse verlängerte als Hauptsponsor ihre Unterstützung des Jugendbeschäftigungsprojekts tag.werk der Caritas. Ziel ist es jungen Menschen behilflich zu sein, im Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Das besondere Verständnis und Interesse an der Situation der Jugendlichen wurde bei einem gemeinsamen kreativen und fröhlichen Workshop mit MitarbeiterInnen der Sparkasse und den Burschen und Mädchen zwischen 15 und 25 deutlich spürbar.



Die Energie Steiermark mit Vorstand DI Christian Purrer als einer der wichtigsten Partner der steirischen Caritas verlängerte ihr Engagement für das Team Schmetterling und ein Grazer Lerncafé.



Von Mai bis Juni liefen Kinder und Jugendliche aus 28 steirischen Schulen beim LaufWunder für den guten Zweck. Jede gelaufene Runde brachte bares Geld von Sponsoren für Menschen in Not im In- und Ausland. Egal, ob am eigenen Sportplatz oder gemeinsam mit anderen Schulen beim Grazer Laufcup, alle SchülerInnen leisteten Überwältigendes und erliefen rund 26.000 Euro.



Seit vielen Jahren unterstützt die Holding Graz das Jugendbeschäftigungsprojekt tag.werk. Der Vorstand der Holding Graz mit Vorstandsvorsitzendem DI Wolfgang Malik, Vorstandsdirektorin Mag^a Barbara Muhr und Vorstandsdirektor Mag. Dr. Wolfgang Messner übergab im Beisein von Jugendlichen des tag.werks einen Scheck an Caritasdirektor Franz Küberl.



Das 15-jährige Bestehen der Caritas Marienambulanz wurde am 25. Juni im Festsaal des Marianums gefeiert. Gemeinsam mit der Theatergruppe Interact wurde eine Zeitgeschichte der Marienambulanz gezeigt. Die Marienambulanz wird auch in den nächsten Jahren von der Landeshypothekbank Steiermark unterstützt.



Seit fünf Jahren tragen der Carla und der Solidarmarkt der Caritas in Hartberg dazu bei, auch für „kleines Geld“ die Deckung der lebensnotwendigen Bedürfnisse zu gewährleisten. Caritasdirektor Franz Küberl, AMS-Geschäftsstellenleiter Herbert Paierl, Bürgermeister Dir. Karl Pack und Dechant Dr. Josef Reisenhofer erinnerten am 23. Mai mit der Aktion „Leben aus dem Suppentopf“ an die Arbeit der letzten Jahre.



Das traditionelle Fest der SOS-Gemeinschaft für bedürftige Familien in der Steiermark fand am 10. Mai im St. Veiter Schlössel in Graz statt. Der Reinerlös in Höhe von 32.000 Euro wurden Caritasdirektor Franz Küberl für Menschen in Not übergeben.



Am 15. Juni wurde das Schauspielhaus Graz auf allen Ebenen zur großen Bühne für das Solidaritätsfest und die Benefiz-Gala für die Opfer der Hochwasserkatastrophe am Balkan. Von Kindertheater, klassischer Musik, Literatur bis zu einem Elektronik-Konzert und einer Benefiz-Ausstellung reichte das kulturelle Angebot. Der Erlös von rund 30.000 Euro wurde seitens der Stadt Graz auf 50.000 Euro aufgestockt und an die Caritas, die mit dem Geld konkrete Hilfsprojekte im Krisengebiet finanzierte, übergeben.



Wir sind übersiedelt“ hieß es am 30. Juni in der Caritas. Im Paulinum in der Grabenstraße 39 in Graz zelebrierten die Caritas-MitarbeiterInnen sowie geladene Gäste mit einer kleinen Eröffnungsfeier und der Segnung durch Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari den neuen Standort der Caritas. Neben der Geschäftsleitung und den Servicestellen sind auch verschiedene Hilfseinrichtungen, ein Café und ein Shop für Geschenke mit Sinn im neuen Gebäude beheimatet.



In Sauren-Gurken-Zeiten kann jeder Cent helfen“. Unter dieser Devise wurden die ÖsterreicherInnen im Sommer dazu aufgerufen mit speziell etikettierten Gurkengläsern Kleingeld zu sammeln, um damit Kinder in Westafrika, Südsudan und in Syrien vor dem Hungertod zu retten.



Bei der Veranstaltungsreihe vom Caritas Jugendstreetwork hieß es am 8. Juli bereits zum neunten Mal „Platz nehmen im öffentlichen Raum“. So gab es auf der Grazer Hauptbrücke gegenüber dem „Schwalbennest“ die Möglichkeit, in gemüthlicher Atmosphäre (Couch, Drehfußballtisch, Essen und Getränke, Musik) mit Jugendlichen über die Notwendigkeit von mehr Freiraum und Platz für junge Menschen zu diskutieren.



Seit neun Jahrzehnten betreibt die Caritas der Diözese Graz-Seckau ihr Hilfswerk in der Steiermark. Anlässlich dieses Jubiläums wurde am 20. Juli der Film „Im Zeichen der Hoffnung – 90 Jahre Caritas Steiermark“ im ORF Steiermark präsentiert. Gestalter Helmut Schöffmann und Kameramann Franz Posch zeigten in der Filmdokumentation die Geschichte der Caritas und deren Projekte im In- und Ausland.



Seit 20 Jahren sorgt das Team ON für die Wohnversorgung und -betreuung für sozial schwache Personen. Aus diesem Grund wurde am 12. September unter dem Motto „konzeptlos, rezeptlos, aber niemals kopflos“ zur Geburtstagsfeier in die Rankengasse 22 eingeladen. Beim gemüthlichen Beisammensein mit Livemusik und Buffet, gab es die Möglichkeit, das eine oder andere Schnäppchen am Flohmarkt zu ergattern.



Aktuelles

Neuigkeiten und Veränderungen in der Caritas im Jahr 2014.

Die Schulgemeinschaft der Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Caritas freute sich, dass die engagierte Direktorin Evelyn Awad am 29. September in Wien den BMHS-Award 2014 im Bereich „Initiative“ erhalten hat. Der Preis wurde von der BMHS-Gewerkschaft in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium und der Bundeswirtschaftskammer für Spitzenleistungen im Bereich des berufsbegleitenden mittleren und höheren Schulwesens vergeben.



Das Caritas Demenztageszentrum Elisa in Graz war einer der Drehorte der filmischen Dokumentation „Lichtblicke – Leben mit Demenz“, die der ORF in der Reihe „kreuz und quer“ am 16. September in ORF II ausstrahlte. Der Film von Ruth Deutschmann machte deutlich, was es braucht, damit ein Leben mit Demenz gelingen kann.



Mit einem Festakt, Hop-On-Hop-Off-Bustouren zu zahlreichen Grazer Caritas-Einrichtungen sowie Festen mit BewohnerInnen und KlientInnen in Caritas-Projekten in den Regionen feierte die Caritas Steiermark am 24. September ihr 90-jähriges Bestehen. Am Festakt nahmen neben zahlreichen GratulantInnen aus dem In- und Ausland auch Caritaspräsident Michael Landau, Generalvikar Heinrich Schnuderl, Landeshauptmann Franz Voves und der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl teil.



Am 11. Oktober wurden im Zuge des Internationalen Tages für Hospiz- und Palliativ-Care die Senioren- und Pflegewohnhäuser Fernitz und Preding der Caritas mit dem Hospizgütesiegel ausgezeichnet.



Als neuer Stützpunkt für soziale Dienstleistungen wurde am 13. Oktober eine Regionalstelle der Caritas in Kapfenberg in der Grazer Straße 14 eröffnet. Zahlreiche Festgäste aus dem Bereich der Sozialwirtschaft nahmen an der Segnung der Räumlichkeiten durch Pfarrer Johann Prietl teil.



Vom 19. bis 26. Oktober ging auf der Plaza de la Constitucion in Santiago de Chile der 12. Homeless World Cup über die Bühne. Unter den 42 Nationen war auch eine österreichische Nationalmannschaft mit dabei, die wie jedes Jahr von der Caritas Steiermark organisiert wurde. Die acht Spieler aus diversen Sozialeinrichtungen in vier Bundesländern belegten den 23. Rang.



FreundInnen, DesignerInnen, Ehrengäste und Jugendliche feierten am 28. Oktober den 15. Geburtstag vom tag.werk in der „Luise“ im Kunsthaus. Mit einer Show wurde den Gästen die Entwicklung des Jugendbeschäftigungsprojekts der Caritas seit 1999 nahe gebracht. Als Schlusspunkt wurde eine vom bekannten Schauspieler Michael Ostrowski entworfene Tasche präsentiert.



Wie auch im Vorjahr unterstützte die Raiffeisen-Landesbank die Caritas bei ihrer Arbeit für Menschen in Not. Mit einem Sponsoring in Höhe von 5.000 Euro konnten die Werbematerialien für die Erntedank-Sammlung 2014 finanziert werden.



Mit einer besonderen Aktion und Kooperation wurde die Erntedank-Sammlung in der Steiermark im Oktober begleitet. Ein speziell für die Caritas entworfenes Brotsackerl wurde gemeinsam mit den Verantwortlichen des Servus-Magazins kreiert und von „Servus in Stadt & Land“ produziert. 600 Stück dieser Sackerl, wurden im carla&paul und in allen Martin-Auer-Filialen verkauft. Der Verkaufserlös von 7.200 Euro wurde zu 100% an die Caritas gespendet.



Die Podiumsdiskussion „Eva ist emanzipiert, Mehmet ist ein Macho?“ lud am 23. Oktober im Paulinum zum Nachdenken über die topaktuelle Thematik von Geschlechterrollen im Kontext von Migration ein. Mart Busche, tätig an der Universität Kassel, Regisseur, Theatermacher und Schauspieler Yilmaz Atmaca sowie zwei Experten aus Deutschland präsentierten ihre spannenden und innovativen Ansätzen zu diesem Thema.



Mit einem Festakt im Caritas-Marianum wurde am 29. Oktober das 10-jährige Bestehen der Megaphon Uni gewürdigt. Das Kooperationsprojekt von Megaphon, einem Projekt der Caritas, und dem Zentrum für Weiterbildung an der Universität Graz, ermöglicht durch verschiedene kostenlose Bildungsangebote einen niederschweligen Zugang zu Wissen auch für Menschen am Rande der Gesellschaft.



Coole Mützen für den guten Zweck häkelten unzählige SteirerInnen für die Caritas. Über 400 Unikate wurden in Heimarbeit und in diversen Workshops nach dem Design von Mützenmafia-Gründerin Kristina Forstlechner geschaffen. Die aus dem Verkauf erzielten Spenden kamen den Caritas-Notschlafstellen zugute.



Zur ersten Freiwilligenmesse der Steiermark wurde am 15. November in Graz unter anderem von der Caritas eingeladen. Über 40 Organisationen lieferten nützliche und fachliche Informationen über verschiedenste Projekte und Einsatzmöglichkeiten rund um das Thema Freiwilligenarbeit.



Mitte November fand auf Einladung der Caritas Marienambulanz ein Vernetzungstreffen der niederschweligen Gesundheitseinrichtungen Österreichs in Graz statt. Hauptthemen waren die medizinische Versorgung von Nicht-Versicherten in Österreich.



Als Zeichen der Unterstützung mit den Menschen in Not spendete der österreichische Bettwarenhersteller HE-FEL im November 1.000 Bettdecken im Wert von 75.000,- Euro an die Caritas. Die großzügige Sachspende wurde an Notschlafstellen wie die Arche 38 und Mutter-Kind-Häuser wie das Haus Elisabeth verteilt.



Bereits zum 5. Mal konnte die Caritas durch die Unterstützung des Verbund-Stromhilfefonds Menschen mit zu hohen Wohn- und Energiekosten helfen. Die finanzielle Hilfe erfolgt unabhängig vom Stromanbieter und wurde durch kostenlose Vor-Ort-Energieberatung bei den Betroffenen noch vertieft.



Tausende Kerzen leuchteten rund um den 27. November an verschiedenen Standorten in der Steiermark für Menschen in Not. Schülerinnen setzten mit dem Lichtermeer ein Zeichen gegen Armut und das von ihnen über Paten gesammelte Geld kam Caritas Projekten im In- und Ausland zugute.



Aufgrund des dringenden Bedarfs eröffnete die Caritas in Kooperation mit der Stadt Graz und dem Land Steiermark am 1. Dezember eine Winternotschlafstelle für obdachlose Menschen. Die Räumlichkeiten des ehemaligen Marienstüberls in der Keplerstraße 82 boten über 140 Personen einen warmen Unterschlupf in der kalten Jahreszeit.



Am 1. Dezember wurde das 5-jährige Bestehen des Beschäftigungsprojekts „Offline“, eine Kooperation der Santner Privatstiftung und der Caritas, mit einer Tagung und einem Festakt, in den Räumen der Anton Paar GmbH gefeiert. Mit Hilfe dieses Projektes wird suchtkranken Menschen der Weg zurück in die Berufswelt geebnet und ihnen somit auch zurück in ein geregeltes Leben geholfen.



Um auf die Not vor der eigenen Haustür aufmerksam zu machen starteten Herbert Winterleitner und Franz Gmeindl, Betriebsräte der Holding Graz, die Aktion „Grazer helfen Grazern“ zugunsten des Caritas Marienstüberls. Dank diesem sozialen Engagement konnten über 1.300 Euro am 22. Dezember der Leiterin Schwester Elisabeth persönlich übergeben werden.



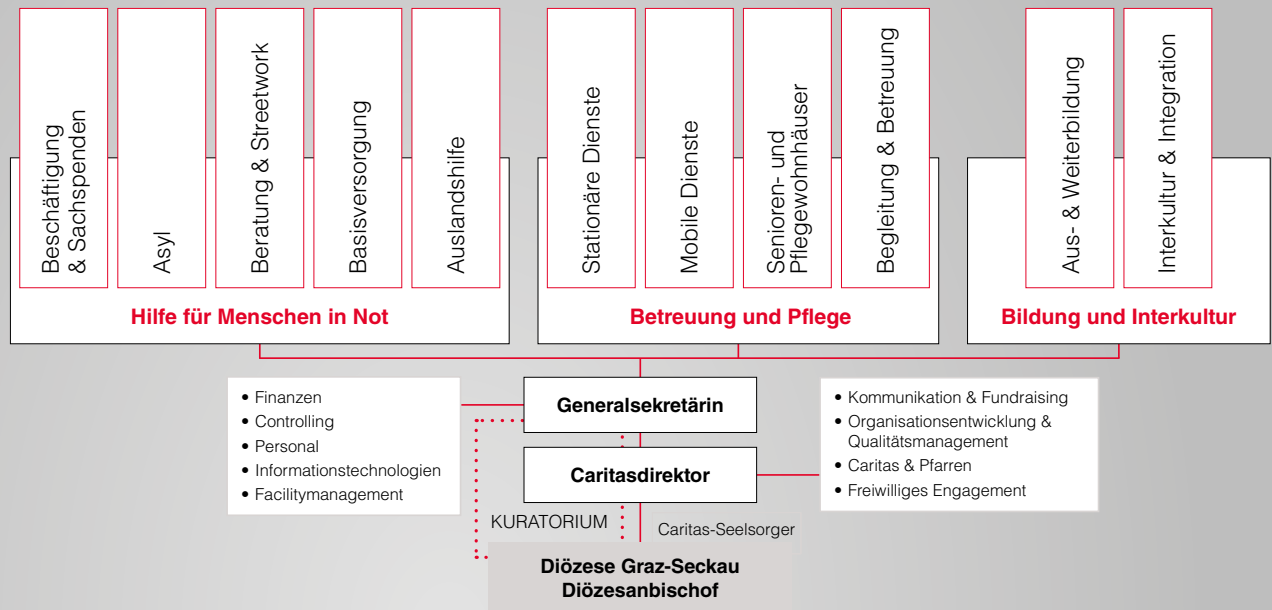
Ende des Jahres wurde von der Caritas eine Lücke im Bereich Notschlafstellen geschlossen. Es wurden zu diesem Zweck fünf neue Familienwohnungen eröffnet. Als spontane Hilfe für diese Familien in diesen Wohnungen stellte SPAR-Geschäftsführer Christoph Holzer Warengutscheine im Wert von 2.000 Euro zur Verfügung.



Jedes Jahr vor Weihnachten übergibt IKEA die bekannten blauen Säcke gefüllt mit Stofftieren für Kinder in Caritas-Einrichtungen. Parallel unterstützt das Einrichtungshaus mit einem großzügigen Scheck.



Caritas Intern



Caritas der Diözese Graz-Seckau

8010 Graz, Grabenstraße 39
 Telefon-Vermittlung: 0316/80 15-0
 Fax: 0316/8015-480
 office@caritas-steiermark.at
 http://www.caritas-steiermark.at

Direktion

Direktor: Dr. h.c. Franz Küberl
 Tel: 0316/80 15-212
 Fax: DW 264
 franz.kueberl@caritas-steiermark.at

Generalsekretariat

Mag^a Edith Pfeiffer
 Tel: 0316/80 15-217
 Fax: 0316/8015-480
 generalsekretariat@caritas-steiermark.at

Finanzen

Mag^a Ulrike Pfeffer
 Tel: 0316/80 15-233
 Fax: 0316/8015-480
 ulrike.pfeffer@caritas-steiermark.at

Controlling

Mag^a (FH) Christine Pusch
 Tel: 0316/80 15-276
 Fax: 0316/8015-480
 c.pusch@caritas-steiermark.at

Facility

Ing. Peter Bagola
 Tel: 0316/80 15-279
 Fax: 0316/8015-480
 peter.bagola@caritas-steiermark.at

Informationstechnologien

Wolfgang Riebenbauer
 Tel: 0316/80 15-225
 Fax: 0316/8015-480
 w.riebenbauer@caritas-steiermark.at

Caritas & Pfarren

Mag. Bernhard Pletz
 Tel: 0316/80 15-260
 Fax: 0316/8015-480
 bernhard.pletz@caritas-steiermark.at

Personal

Franz Kraxner
 Tel: 0316/80 15-207
 Fax: 0316/8015-480
 personal@caritas-steiermark.at

Organisationsentwicklung & Qualitätsmanagement

Mag^a Anita Lang-Schmidt
 Tel: 0316/80 15-281
 Fax: 0316/8015-480
 anita.lang@caritas-steiermark.at

Freiwilliges Engagement

Mag. Bernhard Sundl
 Mob.: 0676/880 15 237
 Fax: 0316/80 15 480
 b.sundl@caritas-steiermark.at

Kontakt und Beratung für freiwillige Mitarbeit

Mag^a Carmen Brugger
 Tel: 0316/80 15-272
 Fax: 0316/8015-480
 freiwillige@caritas-steiermark.at

youngCaritas

8010 Graz, Grabenstraße 39
 Tel: 0316/80 15-248
 Fax: 0316/8015-480
 young@caritas-steiermark.at

Zivildienst

Joachim Schober
 Tel: 0316/80 15-269
 Fax: 0316/8015-480
 zivildienst@caritas-steiermark.at

Kommunikation & Fundraising

Mag. Harald Schmied, MAS
 Tel: 0316/80 15-241
 Fax: 0316/8015-480
 office@caritas-steiermark.at

Kommunikation & Medienarbeit

Irmgard Rieger, MAS
 Mob: 0676/88015-173
 Irmgard.rieger@caritas-steiermark.at

Teamleitung Fundraising

Mag^a Katharina Hofmann-Sewera
 Tel: 0316/80 15-250
 Fax: DW 480
 k.hofmann-sewera@caritas-steiermark.at

Fundraising und Unternehmenskooperation

Gerfried Rainer
 Tel: 0316/80 15-277
 Fax: 0316/8015-480
 gerfried.rainer@caritas-steiermark.at

Fundraisingprojekte für Schulen

Mag^a Susanne Katzenberger
 Tel: 0316/80 15-253
 Fax: DW 480
 susanne.katzenberger@caritas-steiermark.at

Fundraising in den Regionen

Mag. Georg Eichberger, MSc
 Tel: 0316/80 15-275
 Fax: 0316/8015-480
 georg.eichberger@caritas-steiermark.at

Schenkungen, Erbschaften

Mag. Peter Fischbäck
 Tel: 0316/80 15-234
 Fax: 0316/8015-480
 peter.fischbaeck@caritas-steiermark.at

Caritas-Einrichtungen der Diözese Graz-Seckau

HILFE FÜR MENSCHEN IN NOT

Bereichsleiter Mag. Franz Waltl
8010 Graz, Grabenstraße 39
Tel: 0316/80 15-315
Fax: DW 480
hilfe@caritas-steiermark.at

Marianum – Sozialzentrum, Campus
8020 Graz, Mariengasse 24 und Kleist-
straße 73
Tel: 0316/80 15-300
Fax: DW 340
erstkontakt@caritas-steiermark.at

FACHBEREICH Auslandshilfe

Mag^a Brigitte Krouitl-Krenn
8010 Graz, Grabenstraße 39
Tel: 0316/80 15-239 od. 243
Fax: DW 480
auslandshilfe@caritas-steiermark.at

Hilfswerk Sr. Emmanuel für Ägypten u. Sudan

Pfarrkirche Graz Ragnitz
8047 Graz, Ragnitzstraße 168
Mob: 0676/880 15 238
Fax 0316/30 19 80-24
hilfswerk.emm@caritas-steiermark.net

FACHBEREICH Beschäftigung und Betriebslei- stungen

Fachbereichsleiter Peter Wagner
Tel: 0316/80 15-600
Fax: 0316/68 14 03
peter.wagner@caritas-steiermark.at

carla – Der Sachspenden-Markt der Caritas

Kontakt & Information – carla-office
Verwaltung und Logistik
8010 Graz, Grabenstraße 88
Tel: 0316/80 15-640
carla@caritas-steiermark.at

Auftragsannahme Möbelabholung

Transportservice Hotline
Tel: 0316/80 15-620
Fax: 0316/68 14 03
carla@caritas-steiermark.at

carla & paul

8010 Graz, Grabenstraße 39
Mob. Shop: 0676/880 15 786
Mob. Cafe: 0676/880 15 734

Carla Eggenberg

8020 Graz, Karl Morze Straße 68
Mob: 0676/880 15 683

Carla Jakomini

8010 Graz, Jakoministraße 10
Mob: 0676/880 15 684

Carla Graz – St. Peter

8042 Graz, Petersgasse 78
Mob: 0676/880 15 682

Carla Herrgottwiesgasse

8020 Graz, Herrgottwiesgasse 119
Mob: 0676/880 15 723

Carla Keplerstraße

8020 Graz, Keplerstraße 38
Mob: 0676/880 15 643

Carla & Möbelverkauf Lindengasse

8045 Graz, Lindengasse 18a
Tel: 0316/80 15-642
Mob. Möbelbereich: 0676/880 15 685
Sortierung Lindengasse
Lindengasse 18a

Carla Merangasse

8010 Graz, Merangasse 27
Mob: 0676/880 15 777

Carla Zinzendorfsgasse

8010 Graz, Zinzendorfsgasse 14
Mob: 0676/880 15 610

Carla Kapfenberg

8605 Kapfenberg, Grazergasse 12
Mob: 0676/880 15 638

Carla & Solidarmarkt Mürrzusschlag

8680 Mürrzusschlag, Wiener Straße 35
Mob: 0676/880 15 637

Carla Leoben

8700 Leoben, Franz Josef Straße 23
Tel: 03842/46 1 86-20
Mob: 0676/880 15 652

Carla Liezen

8940 Liezen, Hauptstraße 4
Mob: 0676/880 15 625

Sortierung/Reinigung Liezen

Grimminggasse 17

Carla Trieben

8784 Trieben, Schoberpass Bundes-
straße 53
Mob: 0676/880 15 604

Carla und Möbelverkauf Gröbming

8962 Gröbming, Hauptstraße 28
Mob: 0676/880 15 385
Möbel: 8962 Gröbming, Mitterberger-
straße 39
Mob: 0676/880 15 646

Carla & Solidarmarkt Knittelfeld

8720 Knittelfeld, Herrengasse 23/EG
Tel: 03512/71 642

Carla Köflach

8580 Köflach Hauptplatz 5
Mob: 0676/880 15 696

Carla & Solidarmarkt Hartberg

8230 Hartberg, Michaeligasse 5
Mob: 0676/880 15 332

Carla & Möbelverkauf Fürstenfeld

8280 Fürstenfeld, Bismarkstraße 25
Mob: 0676/880 15 677

Carla Deutschlandsberg

8530 Deutschlandsberg, Hauptplatz 11
Mob: 0676/880 15 134

Carla Gleisdorf

8200 Gleisdorf, Bürgergasse 25
Mob: 0676/880 15 114

Carla Leibnitz

8430 Leibnitz, Grazerstraße 12
Mob: 0676/880 15 674

Carla Fohnsdorf

8753 Fohnsdorf, Hauptplatz 7
Mob: 0676/880 15 104

Sortierung Murtal

Siemensstraße 9a
Mob: 0676/880 15 106

Carla Judenburg

8750 Judenburg, Wickenburgstraße 3
Mob: 0676/880 15 103

Carla Murau

8850 Murau, Schillerplatz 10
Mob: 0676/880 15 105

IdA – Integration durch Arbeit

Gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt
8010 Graz, Schönaugasse 121
Mob: 0676/880 15 237
Fax: 0316/90 24 00
ida.graz@caritas-steiermark.at

IdA Hartberg

8230 Hartberg Michaeligasse 5
Tel: 03332/66 2 07, Fax: 03332/66 2 42
ida.hartberg@caritas-steiermark.at

IdA Knittelfeld

8720 Knittelfeld, Herrengasse 23
Tel: 03512/71 6 42, Fax: 03512/71 6 30
ida.knittelfeld@caritas-steiermark.at

IdA Voitsberg

8580 Köflach, Kärntnerstraße 7
Tel: 03144/90 600, Fax: 03144/90 601
ida.voitsberg@caritas-steiermark.at

Jugendbeschäftigungsprojekt tag.werk

8020 Graz, Mariahilferstraße 13
Tel: 0316/90 85 31, Fax: DW 15
tag.werk@caritas-steiermark.at

WerkStart Graz

Gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt
8010 Graz, Herrgottwiesgasse 117/1
Tel: 0316/80 15-620, Fax: 0316/68 14 03
werkstart-graz@caritas-steiermark.at

WerkStart Obersteiermark

Gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt
8700 Leoben, Franz-Josef-Straße 21
Mob: 0676/880 15 615
Fax: 03842/46 186 15

Start2Work

Jugendbeschäftigungsprojekt
8020 Graz, Herrgottwiesgasse 117/1
Tel: 0316/80 15-620, Fax: 0316/68 14 03
start2work@caritas-steiermark.at

SNB

Gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt
8020 Graz, Herrgottwiesgasse 117/1
Tel: 0316/80 15-620, Fax: 0316/68 14 03

Offline

(ein Projekt der Santner-Privatstiftung,
durchgeführt von der Caritas)
8010 Graz, Schönaugasse 121/1
Mob: 0676/880 15 237
Fax: 0316/90 24 00
offline@caritas-steiermark.at

FACHBEREICH Asyl & Integration

Fachbereichsleiter Mag. Franz Waltl
Tel: 0316/80 15-315
franz.waltl@caritas-steiermark.at

MigrantInnenberatung Obersteiermark

8700 Leoben, Franz-Josef-Straße 21
Mob: 0676/880 15 377
teuta.abrashi@caritas-steiermark.at

MigrantInnenberatung Oststeiermark

8230 Hartberg, Herrengasse 18
Mob: 0676/880 15 376
csaba.lanyi@caritas-steiermark.at

Flüchtlingsbetreuung und -beratung

8020 Graz, Mariengasse 24
Tel: 0316/80 15-338
g.polesnig@caritas-steiermark.at

Flüchtlingsrechtsberatung

8020 Graz, Mariengasse 24
Tel: 0316/80 15 334
j.krobath@caritas-steiermark.at

UMA

8020 Graz, Mariengasse 24
Tel: 0316/80 15-334
j.krobath@caritas-steiermark.at

Rechtsberatung am BFA Graz

8010 Graz, Sauraugasse 1
Mob: 0676/880 15 339
christine.neidhart@caritas-steiermark.at
sophie.ederer@caritas-steiermark.at

Regionalbetreuung Graz

8020 Graz, Mariengasse 24
Tel: 0316/80 15-335
lidija.fink@caritas-steiermark.at

Regionalbetreuung Graz-Umgebung & Süd- und Weststmk.

8020 Graz, Mariengasse 24
Tel: 0316/80 15-334, Fax: DW 340
j.krobath@caritas-steiermark.at

Regionalbetreuung Obersteiermark

8605 Kapfenberg, Grazer Straße 14
Mob: 0676/880 15 370
v.abrashi@caritas-steiermark.at

Regionalbetreuung Oststeiermark

8605 Kapfenberg, Herrengasse 18
Mob: 0676/880 15 376
csaba.lanyi@caritas-steiermark.at

Rückkehrhilfe

8020 Graz, Mariengasse 24
Tel: 0316/80 15-323
christina.schnitzler@caritas-steiermark.at

Rückkehrberatung am AHZ Vordernberg

8020 Graz, Mariengasse 24
Tel: 0316/80 15-357, Fax: DW 340
eldar.hysi@caritas-steiermark.at

Flüchtlingsunterbringung

8020 Graz, Wiener Straße 197b
Mob: 0676/88 015 619
sabina.dzalto@caritas-steiermark.at

Flüchtlingsquartier Keplerstraße 20

8020 Graz, Keplerstraße 20
Mob: 0676/880 15 336
lavdim.dragaj@caritas-steiermark.at

Flüchtlingsquartier Hilmteichstraße 11 - Haus Welcome

8020 Graz, Hilmteichstraße 11
Tel: 0316/80 15-720, Fax: 0316/90 39 01
c.aigner@caritas-steiermark.at

Flüchtlingsquartier Haus St.Michael

8020 Graz, Wiener Straße 197B
Mob: 0676/880 15 336
lavdim.dragaj@caritas-steiermark.at

Flüchtlingswohnhaus St. Peter

8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 61/34
Tel: 0316/47 14 58
Mob: 0676/880 15 346
Fax: 0316/90 82 09
guenter.jammig@caritas-steiermark.at

Frauenwohnhaus Kalvarienbergstraße 15a

8020 Graz, Kalvarienbergstraße 15a
Tel: 0316/72 01 70, Fax: DW 21
v.gallob@caritas-steiermark.at
frauenwohnhaus@caritas-steiermark.at

FACHBEREICH

Beratung und Streetwork

Fachbereichsleiter DSA Roland Urban, MAS
Mob: 0676/880 15 351
r.urban@caritas-steiermark.at

Beratungszentrum für Schwangere

8010 Graz, Grabenstraße 39
Tel: 0316/80 15-400, Fax: DW 480
schwangerenberatung@caritas-steiermark.at

DIVAN

Frauenspezifische Beratungsstelle für
Migrantinnen
8020 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/88 015 744
Fax: 0316/80 15-430
divan@caritas-steiermark.at

Jugendstreetwork & Anlaufstelle

8010 Graz, Jakominiplatz 1, 2. Stock
Tel: 0316/80 15 470, Fax: DW 799
jugendstreetwork@caritas-steiermark.at

Kontaktstelle Anonyme Geburt

8010 Graz, Grabenstraße 39
Tel: 0316/80 15-405
Fax: 0316/32 57 06-404
Mob: 0664/80 15 04 80
Hotline: 0800 83 83 83
kontaktstelle@caritas-steiermark.at

Sozialberatung für Migrantinnen Obersteiermark
8700 Leoben, Franz-Josef-Straße 21
Mob: 0676/880 15 377
teuta.abrashil@caritas-steiermark.at

Sozialberatung für Migrantinnen Oststeiermark
8230 Hartberg, Herrngasse 18
Mob: 0676/880 15 376
csaba.lanyi@caritas-steiermark.at

Sozialberatung für Migrantinnen - Einzelhilfe
8020 Graz, Mariengasse 24
Tel: 0316/80 15-300
Fax: 0316/72 13 69-340
sozialberatung@caritas-steiermark.at

ÖPA
Österreichische Plattform für Alleinerziehende
8010 Graz, Kirchengasse 4/2
Tel: 0316/80 41 898

Sozialberatung – Einzelhilfe
8020 Graz, Mariengasse 24
Tel: 0316/80 15-300
Fax: 0316/72 13 69-340
sozialberatung@caritas-steiermark.at

Sozialberatung Bruck/Mur
8600 Bruck, Kirchplatz 1
Tel: 03862/51 9 60-19
Fax: DW 6
caritas-bruck@gmx.at

Sozialberatung Knittelfeld
8720 Knittelfeld, Kirchengasse 7
Tel: 03512/728 15, Fax: 03512/82 64 38
knittelfeld.caritas@graz-seckau.at

Sozialberatung Leoben
8700 Leoben, Franz-Josef-Straße 21
Tel: 03842/46 1 86-16
Mob: 0676/880 15 612
Fax: DW 15
sozialberatung.leoben@caritas-steiermark.at

Sozialberatungsstelle Voitsberg
8570 Voitsberg, Conrad-von-Hötendorf-Straße 25 a
Tel: 03142/23 8 24, Fax: 03142/23 8 29
regina.andrich@caritas-steiermark.at

Kontaktladen & Streetwork im Drogenbereich
8020 Graz, Orpheumgasse 8/1
Tel: 0316/77 22 38, Fax: DW 19
streetwork@caritas-steiermark.at

Wohnungssicherung Graz (WOG)
8020 Graz, Eggenberggürtel 38
Tel: 0316/80 15-750, Fax: DW 759
wohnungssicherung@caritas-steiermark.at

Soziale Rechtsberatung
8020 Graz, Mariengasse 24
Tel: 0316/80 15-300,
Fax: 0316/72 13 69-340
rechtssozialberatung@caritas-steiermark.at

FACHBEREICH Basisversorgung
Fachbereichsleiter Michael Lintner
Tel: 0316/80 15-731
michael.lintner@caritas-steiermark.at

Arche 38
Beratungsstelle, Notschlafstelle u. Wohngemeinschaft f. Männer
8020 Graz, Eggenberggürtel 38
Tel: 0316/80 15-730
arche@caritas-steiermark.at

Haus Elisabeth
Notschlafstelle für Frauen und Mütter mit Kindern
8020 Graz, Bergstraße 24
Tel: 0316/80 15-740, Fax: 0316/67 29 72
haus.elisabeth@caritas-steiermark.at

Ambulatorium Caritas Marienambulanz
Medizinische Erst- und Grundversorgung
8020 Graz, Mariengasse 24, Eingang Kleiststraße 23
Tel: 0316/80 15-361
Fax: 0316/72 13 69-353
marienambulanz@caritas-steiermark.at

Marienstüberl
Mittagstisch und Begegnungsstätte
8020 Graz, Mariengasse 24, Eingang Kleiststraße 23
Tel: 0316/80 15-302,
Fax: 0316/72 13 69-340
marienstueberl@caritas-steiermark.at

Ressidorf
Notschlafstelle
8020 Graz, Herrgotwiesgasse 67
Tel: 0316/80 15 738
ressidorf@caritas-steiermark.at

Schlupfhaus
Jugendnotschlafstelle, Einzelbetreuung, Wohnbegleitung
8010 Graz, Mühlgangweg 1
Tel: 0316/48 29 59, Fax: DW 20
m.auferbauer@caritas-steiermark.at

Betreute Übergangswohnungen
8020 Graz, Eggenberggürtel 38
Tel: 0316/80 15-736
uebergangswohnungen@caritas-steiermark.at

Team ON
Private Initiative für Menschen am Rand der Gesellschaft
8020 Graz, Eggenberggürtel 38
Tel: 0316/80 15 736
team.on@caritas-steiermark.at

BETREUUNG UND PFLEGE
Bereichsleiterin Mag. Petra Prattes
8010 Graz, Grabenstraße 39
Tel: 0316/80 15-415, Fax: DW 480
petra.prattes@caritas-steiermark.at

FACHBEREICH Stationäre Dienste
Fachbereichsleiter DSA Michael Varadi MBA
Tel: 03152/49 76, Fax: DW 4
m.varadi@caritas-steiermark.at

Aloisianum
Alkoholtherapeutische Wohngemeinschaft und Nachbetreuung für Frauen u. Männer
8020 Graz, Herrgotwiesgasse 7
Tel: 0316/80 15-630, Fax: 0316/76 65 05
aloesianum@caritas-steiermark.at

Wohnhaus am Volksgarten
Vollzeitbetreute Wohngemeinschaft für psychisch erkrankte Frauen u. Männer
Teilzeitbetreute Wohngemeinschaft für psychisch erkrankte Frauen u. Männer
8020 Graz, Mühlgasse 60
Tel: 0316/720 270, Fax: DW 150
wohnhaus.volksgarten@caritas-steiermark.at

Sozialpädagogische Jugendwohngemeinschaft Voitsberg, mobil betreutes Jugendwohnen und Erziehungshilfe
Vollstationäre Wohngemeinschaft, mobile Betreuung und Erziehungshilfe im Raum Voitsberg
8570 Voitsberg, Conrad-von-Hötendorfstraße 25 A/3
Tel: 03142/23 5 94, Fax: 03142/22 1 86
jwg.voitsberg@caritas-steiermark.at

Sprungbrett
Soz. Therap. Jugendwohngemeinschaft, mobil betreutes Jugendwohnen und Erziehungshilfe
8330 Feldbach, Oedter Straße 3a
Tel: 03152/49 76, Fax: DW 4
sprungbrett@caritas-steiermark.at

Familienhaus St.Christoph
8041 Graz-Thondorf, Liebenauer Hauptstraße 285

WG Offene Tür
Tel: 0316/90 93 00-100, Fax: DW 110
wg.offene.tuer@caritas-steiermark.at

WG Eva
Tel: 0316/90 93 00-200
Fax: DW 210
wg.eva@caritas-steiermark.at

FACHBEREICH Mobile Dienste
Fachbereichsleiterin Maga (FH) Yasmin Gogl
Tel: 0316/80 15-419
Fax: 0316/32 57 06-425
y.gogl@caritas-steiermark.at

Mobile Dienste – Sekretariat
8010 Graz, Grabenstraße 39
Tel: 0316/80 15-418, Fax: DW 480
mobile.dienste@caritas-steiermark.at

Familienhilfe – Regionalstelle Stadt Graz und Graz-Umgebung
8010 Graz, Grabenstraße 39
Tel: 0316/80 15-419, Fax: DW 480
Mob: 0676/880 15 481
isa.gruaz@caritas-steiermark.at

Familienhilfe – Regionalstelle West- und Südsteiermark
8010 Graz, Grabenstraße 39
Tel: 0316/80 15-410, Fax: DW 480
Mob: 0676/880 15 410
elisabeth.kalch@caritas-steiermark.at

Familienhilfe – Regionalstelle Oststeiermark
8200 Gleisdorf, Business Park 2
Tel: 03112/68 81, Fax: 03112/38 350
Mob: 0676/880 15 585
c.engelmann@caritas-steiermark.at

Familienhilfe – Regionalstelle Obersteiermark
8700 Leoben, Kärntnerstraße 395
Mob: 0676/880 15 551
Fax: 03842/46 186-15
g.sottovia-simbuerger@caritas-steiermark.at

Hauskrankenpflege - Stützpunkt Mobile Dienste Graz
Hauskrankenpflege, Alten-, Pflege- und Heimhilfe
8054 Graz, Kärntnerstraße 427
Tel: 0316/90 85 01-170, Fax: DW 175
Mob: 0676/880 15 583
mobdi.hkpf.graz@caritas-steiermark.at

Mobile Dienste Weiz-Umgebung
Alten-, Pflege- und Heimhilfe
8160 Weiz, Weizberg 13
Tel: 03172/440 50

Mobile Dienste Peggau
Alten-, Pflege- und Heimhilfe
8120 Peggau, Franz-Tieber-Platz 5
Tel: 050 1445 17-111, Fax: DW 113

Mobile Dienste Hartberg
Alten- und Pflegehilfe
8230 Hartberg, Rot-Kreuz-Platz 1
Tel: 03332/620 44-18022
Fax: DW 18029

MOHI
Familienentlastung u. persönliche Assistenz im Behindertenbereich
8020 Graz, Mariengasse 24
Tel: 0676/880 15 464
mohigraz@caritas-steiermark.at

MOHI Obersteiermark
Familienentlastung u. persönliche Assistenz im Behindertenbereich
8700 Leoben, Kärntnerstraße 395
Mob: 0676/880 15 551
Fax: 03842/46 1 86-15
e.pirker@caritas-steiermark.at

Sozialpädagogische Familienbetreuung
Kontaktstelle
8200 Gleisdorf, Business Park 2
Tel: 03112/38 536, Fax: 03112/38 350
Mob: 0676/880 15 555
sfb@caritas-steiermark.at

Team Schmetterling
Freizeitgestaltung mit Menschen mit Behinderungen
8020 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/880 15 664
Fax: 0316/68 33 58-15
team-schmetterling@caritas-steiermark.at

Sozialbetreuung
8010 Graz, Grabenstraße 39
Mob: 0676/880 15 481, Fax: DW 480
y.gogl@caritas-steiermark.at

Stadt.Wohnzimmer
8020 Graz, Karlauplatz 1
Mob: 0676/880 15 636
stadt.wohnzimmer@caritas-steiermark.at

Sozialraum
8020 Graz, Karlauplatz 1
Mob: 0676/880 15 146
Fax: 0316/81 23 58
sozialraum@caritas-steiermark.at

FACHBEREICH Begleitung und Betreuung
Fachbereichsleiterin Mag. Simone Grassauer
Tel: 0316/80 15-417, Fax: DW 480
s.grassauer@caritas-steiermark.at

Caritas Notruftelefon
Kontaktstelle
8010 Graz, Grabenstraße 39
Mob: 0664/848 26 11
Tel: 0316/80 15-457
notruftelefon@caritas-wien.at

Entlastung bei Demenz
Region Murau
Mob: 0676/880 15 289

Entlastung bei Demenz
Region Deutschlandsberg, Graz Umgebung
Mob: 0676/880 15 427

Entlastung bei Demenz
Region Weiz
Mob: 0676/880 15 426, 0676/880 15 469

Entlastung bei Demenz
Region Leibnitz
Mob: 0676/880 15 425

Entlastung bei Demenz
Region Graz
Mob: 0676/880 15 557

24h-Betreuung
Verein „Rundum Zuhause betreut“
1160 Wien, Albrechtskretzhgasse 19-21
Tel: 0810/24 25 80
office@caritas-rundumbetreut.at

Betreutes/Betreubares Wohnen
8010 Graz, Grabenstraße 39
Tel: 0316/80 15 428
Mob: 0676/880 15 700, Fax: DW 480
betreutes.wohnen@caritas-steiermark.at

Betreutes Wohnen Graz - Elisabethnergasse
8020 Graz, Elisabethnergasse 31
Mob: 0676/880 15 423

Betreutes Wohnen Graz - Gradnerstraße
8055 Graz, Gradnerstraße 40H
Mob: 0676/880 15 757, 0676/880 15 770

Betreutes Wohnen Graz - Leechgasse
8010 Graz, Leechgasse 30
Mob: 0699/1600 5070

Betreutes Wohnen Graz - Lilienthalgasse
8020 Graz, Lilienthalgasse 12
Mob: 0676/880 15 568

Betreutes Wohnen Graz - Raiffeisenstraße
8041 Graz, Raiffeisenstraße 190
Mob: 0699/1600 5301

Betreutes Wohnen Graz - Stockergasse
8020 Graz, Stockergasse 8
Mob: 0699/1600 5119, 0699/1600 5070

Betreutes Wohnen Graz – St-Peter Hauptstraße
8054 Graz, St.Peter Hauptstraße 95
Mob: 0676/880 15 135

Betreutes Wohnen Graz - Zeppelinstraße
8055 Graz, Zeppelinstraße 14a
Mob: 0676/880 15 107

Betreutes Wohnen Bärnbach
8572 Bärnbach, Hauptplatz 9
Mob: 0699/1600 5107

Betreutes Wohnen Eggersdorf
8063 Eggersdorf, Rabnitzstraße 19
Mob: 0676/880 15 195, 0676/880 15 526

Betreutes Wohnen Feldkirchen
8073 Feldkirchen, Schlossgasse 2
Mob: 0676/880 15 135

Betreubares Wohnen Fernitz
8072 Fernitz, Fürstnerstraße 4
Mob: 0676/880 15 135
peter.loder-taucher@caritas-steiermark.at

Betreubares Wohnen Gleinstätten
8443 Gleinstätten, Nr. 330
Mob: 0676/880 15 412

Betreutes Wohnen Gnas Pfarrhofstadl
8342 Gnas, Nr. 7
Mob: 0699/1600 5092, 0699/1600 5464

Betreutes Wohnen Gnas Roth Haus
8342 Gnas, Hauptplatz 14a
Mob: 0699/1600 5092, 0699/1600 5464

Betreutes Wohnen Gniebing-Weißbach
8330 Gniebing, Nr. 313-314
Mob: 0676/880 15 702, 0676/880 15 708

Betreutes Wohnen Groß St. Florian
8522 Groß St. Florian, Marktring 2
Mob: 0699/1600 5415

Betreutes Wohnen Judenburg
8750 Judenburg, Ederbastei 18
Mob: 0699/1600 5110, 0699/1600 5121

Betreutes Wohnen Mariazell
8630 Mariazell, Abt-Severin-Gasse 7
Mob: 0699/1600 5419

Betreutes Wohnen Neumarkt in der Steiermark
8820 Neumarkt in der Steiermark, Hauptplatz 30
Mob: 0676/880 15 525, 0676/880 15 565

Betreutes Wohnen Rottenmann
8786 Rottenmann, Hintergasse 13 a-c
Tel: 03614/20 145
Mob: 0676/880 15 294, Fax: DW 150
bw.rottenmann@caritas-steiermark.at

Betreubares Wohnen Wies
8551 Wies, Oberer Markt 34
Tel: 03465/47 50, Fax: DW 50

Betreutes Wohnen Wildon
8410 Wildon, Hauptplatz 47
Mob: 0676/880 15 708

Demenz – Tageszentrum ELISA
8020 Graz, Elisabethnergasse 31
Mob: 0676/880 15 557
dtz.elisa@caritas-steiermark.at

SeniorInnen- und Angehörigenberatung
8010 Graz, Grabenstraße 39
Tel: 0316/80 15 457, Fax: DW 480
Mob: 0676/880 15 274
gerhild.hirzberger@caritas-steiermark.at

Wohnraumanpassung
8010 Graz, Grabenstraße 39
Mob: 0676/880 15 410
gabriele.weitgasser@caritas-steiermark.at

FACHBEREICH

Senioren- u. Pflegewohnhäuser
Fachbereichsleiterin Mag. Petra Prattes
Tel: 0316/80 15-415, Fax: DW 480
petra.prattes@caritas-steiermark.at

Senioren- und Pflegewohnhäuser Graz – St. Peter
8042 Graz, Hubertusstraße 6
Tel: 0316/46 52 35, Fax: DW 106
pflegewohnh.hubertusstr@caritas-steiermark.at

Senioren- und Pflegewohnhäuser Straßgang
8054 Graz, Aribonenstraße 6
Tel: 0316/90 85 01, Fax: DW 150
pflegewohnh.haus.strassgang@caritas-steiermark.at

Pflegewohnhäuser Eggersdorf
8063 Eggersdorf, Rabnitzstraße 9
Tel: 03117/25 085, Fax: DW 70
pflegewohnh.eggersdorf@caritas-steiermark.at

Pflegewohnhäuser Fernitz
8072 Fernitz, Fürstnerstraße 2
Tel: 03135/50 969, Fax: DW 150
pflegewohnh.fernitz@caritas-steiermark.at

Senioren- und Pflegewohnhäuser Friedberg
8240 Friedberg, Schießstattweg 77
Tel: 03339/24 4 12, Fax: DW 150
pflegewohnh.friedberg@caritas-steiermark.at

Pflegewohnhäuser Hitzendorf
8151 Hitzendorf 282
Tel: 03137/20 99 6, Fax: DW 150
pflegewohnh.hitzendorf@caritas-steiermark.at

Senioren- und Pflegewohnhäuser Lannach
8502 Lannach, Hangstraße 1a
Tel: 03136/83 2 94, Fax: DW 150
pflegewohnh.lannach@caritas-steiermark.at

Senioren- und Pflegewohnhäuser Leoben
8700 Leoben, Hirschgraben 5
Tel: 03842/90 409, Fax: DW 150
pflegewohnh.leoben@caritas-steiermark.at

Senioren- und Pflegewohnhäuser Preding
8504 Preding 266
Tel: 03185/28 4 68, Fax: DW 150
pflegewohnh.preding@caritas-steiermark.at

Pflegewohnhäuser Rottenmann
8786 Rottenmann, Hintergasse 13 a-c
Tel: 03614/20 145, Fax: DW 150
seniorenzentrum.rottenmann@caritas-steiermark.at

Senioren- und Pflegewohnhäuser Schloss Wasserleith
8733 St. Marein bei Knittelfeld, Weinmeisterweg 2
Tel: 03515/48 9 85, Fax: DW 150
pflegewohnh.wasserleith@caritas-steiermark.at

Senioren- und Pflegewohnhäuser St. Katharina Neumarkt
8820 Neumarkt, Grüner Weg 10
Tel: 03584/35 05
Fax: DW 131
pflegewohnh.neumarkt@caritas-steiermark.at

Senioren- und Pflegewohnhäuser St. Lambrecht
8813 St. Lambrecht, Hauptstraße 26
Tel: 03585/567 80
Fax: DW 150
pflegewohnh.st.lambrecht@caritas-steiermark.at

Senioren- und Pflegewohnhäuser St. Peter am Ottersbach
8093 St. Peter am Ottersbach, Hauptstraße 26
Tel: 03477/299 45, Fax: DW 150
pflegewohnh.st.peter.o@caritas-steiermark.at

Pflegewohnhäuser Turnau
8625 Turnau 274A
Tel: 03863/24 2 74
Fax: DW 150
pflegewohnh.turnau@caritas-steiermark.at

Senioren- und Pflegewohnhäuser Wies
8551 Wies, Oberer Markt 34
Tel: 03465/47 50
Fax: DW 50
seniorenwohnh.wies@caritas-steiermark.at

BEREICH BILDUNG

Bereichsleiter Mag. Friedrich Haring
8010 Graz, Grabenstraße 39
Tel: 0316/80 15-235, Fax: DW 480
bildung@caritas-steiermark.at

FACHBEREICH
Aus- u. Weiterbildung
Fachbereichsleiter
Mag. Harald Schmied, MAS
Tel: 0316/80 15-241, Fax: DW 480

Ausbildungszentrum Wielandgasse
8010 Graz, Wielandgasse 31
Tel: 0316/80 15-660, Fax: DW 666
abz.wielandgasse@caritas-steiermark.at

Schulzentrum Grabenstraße
8010 Graz, Grabenstraße 41
Fachschule für wirtschaftliche Berufe
Tel: 0316/80 15-435, Fax: 0316/90 80 89
fs@caritas-steiermark.at
HLW Sozialmanagement Graz
Tel: 0316/80 15-430, Fax: 0316/90 80 88
hlw.grabenstrasse@caritas-steiermark.at

Lehranstalt für Sozialberufe Rottenmann
8786 Rottenmann, Schlossgasse 122b
Tel: 03614/23 12, Fax: DW 17
la.rottenmann@caritas-steiermark.at

Schülerhort Bruck/Mur
8600 Bruck/Mur, Grabenfeldstraße 12
Tel: 03862/52 0 90-15, Fax: DW 14
hort.bruck@caritas-steiermark.at

Kindergarten Mariengasse
8020 Graz, Mariengasse 13
Tel: 0316/71 51 57, Fax: 0316/90 82 11
marienkindergarten@caritas-steiermark.at

Caritas - Akademie
8010 Graz, Grabenstraße 39
Tel: 0316/80 15-282, Fax: DW 480
akademie@caritas-steiermark.at

FACHBEREICH
Interkultur & Integration
Fachbereichsleiter Mag. Philipp Baader
Mob: 0676/880 15 378
philipp.baader@caritas-steiermark.at

Caritas Campus / Bildung & Migration
8020 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/880 15 327, Fax: 0316/80 15-430
anton.fink@caritas-steiermark.at

MIB, Mobile Integrationsbetreuung
8020 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/880 15 378
philipp.baader@caritas-steiermark.at

IBNB, Integrationsberatung für Personen mit Niederlassung lt. § 43/2 und § 44/3
8020 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/880 15 378
philipp.baader@caritas-steiermark.at

Resettlement Syrien
8020 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/880 15 374
bettina.baader@caritas-steiermark.at

Quali-Fair/Open Learning Center
Mob: 0676/880 15 378
philipp.baader@caritas-steiermark.at

VAPE, Volunteering in Central, East and West Europe: A Pathway to Employment
Mob: 0676/880 15 378
philipp.baader@caritas-steiermark.at

GIVE, Grassroots Integration through Voluntary Experiences
8020 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/880 15 179
Christina.kopinits@caritas-steiermark.at

SIQ! Sport-Integration-Qualifikation
8020 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/880 15 345
m.teichmann@caritas-steiermark.at

ABC und mehr und Resilienzförderung
8020 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/880 15 372
silke.strasser@caritas-steiermark.at

Lerncafé Gries
8020 Graz, Dreihackengasse 5 - Andrá Foyer
Mob: 0676/880 15 372
silke.strasser@caritas-steiermark.at

Lerncafé Lend
8020 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/880 15 318
sabine.vinkovics@caritas-steiermark.at

Lerncafé Eggenberg-Schutzengel
8020 Graz, Hauseggerstraße 76
Mob: 0676/880 15 204
sonja.kickmaier@caritas-steiermark.at

Lerncafé Don Bosco
8020 Graz, Südbahnstraße 100
Mob: 0676/880 15 320
thomas.stranzl@caritas-steiermark.at

Lerncafé Mondl Knittelfeld
8720 Knittelfeld, Anton Regnerstraße 1
Mob: 0676/880 15 319
gerlinde.winkler@caritas-steiermark.at

Lerncafé Leoben
8700 Leoben, Lorberaustraße 8
Mob: 0676/880 15 313
janina.riedler@caritas-steiermark.at

Lerncafé Leibnitz
8430 Leibnitz, Erlenweg 2
Mob: 0676/880 15 297
hildegard.taferner@caritas-steiermark.at

LernBar in Grazer Jugendzentren
Tel: 0676/880 15 372
silke.strasser@caritas-steiermark.at

Integrationsassistent - Frühe Sprachförderung
8020 Graz, Mariengasse 24
Tel: 0676/880 15 372
silke.strasser@caritas-steiermark.at

Schulsozialarbeit Steiermark
8020 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/880 15 717
w.rajakovics@caritas-steiermark.at

Basisbildung für MigrantInnen
8010 Graz, PFS Grabenstraße 41
Mob: 0676/880 15 435
eva.martini@caritas-steiermark.at

Vorbereitungslerngang Pflichtschulabschluss
8020 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/880 15 717
christina.kopinits@caritas-steiermark.at

GraGustl
8020 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/880 15 345
m.teichmann@caritas-steiermark.at

IALLG – International Allstar League Graz
8020 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/880 15 399
thomas.jaeger@caritas-steiermark.at

Team Olympiad
8020 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/880 15 666
elisabeth.narnhofer@caritas-steiermark.at

Megaphon - Straßenmagazin
8010 Graz, Friedrichgasse 3
Tel: 0316/80 15 654
anneles.pichler@caritas-steiermark.at

MegaphonUni
8010 Graz, Friedrichgasse 3
Tel: 0316/80 15 660, Fax: 0316/81 23 99
megaphon-uni@caritas-steiermark.at

Megaphon Café im Auschlössl
8010 Graz, Friedrichgasse 3
Tel: 0316/80 15-656, Fax: 0316/81 23 99
Annelies.pichler@caritas-steiermark.at

The Homeless World Cup & Initiative Goal
8010 Graz, Mariengasse 24
Mob: 0676/880 15 399
t.jaeger@caritas-steiermark.at

BETEILIGUNGEN

Schuldnerberatung Steiermark GmbH

8020 Graz, Annenstraße 47/II
Tel: 0316/37 25 07
Fax: DW 620
office@schuldnerInnenberatung.at

VIVID

Fachstelle für Suchtprävention
8010 Graz, Zimmerplatzgasse 13
Tel: 0316/82 33 00, Fax: DW 5
info@vivid.at

KOOPERATIONEN UND UNTERSTÜTZUNGEN

Die Brücke

Begegnungszentrum für Behinderte
und Nichtbehinderte
8010 Graz, Grabenstraße 39a
Tel: 0316/67 22 48, Fax: DW 4
office@bruecke-graz.com

Arbeitslosenfonds der Diözese Graz- Seckau

8010 Graz, Grabenstraße 39
Tel: 0316/80 15-614
Fax: 0316/80 15-480
arbeitslosenfonds@graz-seckau.at

Gemeinde Zerlach – Pflege- und Betreuungsverein Zerlach

8082 Zerlach, Dörflla 40
Tel: 03116/26 10
Fax: 03116/20 84
gde@zerlach.steiermark.at

Hospizverein Steiermark

8020 Graz, Albert-Schweitzer-Gasse 36
Tel: 0316/39 15 70-0, Fax: DW 14
dasein@hospiz-stmk.at

OMEGA

Transkulturelles Zentrum für psychische
und physische Gesundheit und Integra-
tion in Graz
8020 Graz, Albert-Schweitzer-Gasse 22
Tel: 0316/77 35 54-0, Fax: DW 4
office@omega-graz.at

ZENTRALRAT DER VINZENSGEMEINSCHAFTEN STEIERMARK

8010 Graz, Moserhofgasse 41a
Tel: 0316/46 29 09
vinzenzgemeinschaft.stmk.zentralrat@
aon.at

ZEBRA

Interkulturelles Beratungs- und Thera-
piezentrum
8010 Graz, Pestalozzistraße 59/II
Tel: 0316/83 56 30
Fax: DW 50
zebra@zebra.or.at

TELEFONSELSORGE

8010 Graz, Bischofplatz 4
Tel: 0316/80 41-860
Notruf 142
sekretariat.telefonseelsorge@graz-
seckau.at

SANTNER PRIVATSTIFTUNG

8054 Graz, Anton Paarstraße 20
Tel: 0316/25 71 10, Fax DW 11
info@anton-paar.com

Dörfner-Perz Privatstiftung

Gösser Str. 68, 8700 Leoben

Pater Berno Stiftung

Deutsche Provinz der Salvatorianer
Agnes Bernauer Str. 181,
D-80687 München

SponsorInnen

Die Caritas bedankt sich bei den SponsorInnen
des vorliegenden Jahresberichts:

Bauunternehmung Granit Gesellschaft m.b.H.

8022 Graz, Feldgasse 14, Tel 0316 / 271111 - 0
zentrale@granit-bau.at, www.granit-bau.at

Contrast Management Consulting GmbH

1190 Wien, Billrothstraße 4, Tel 01 / 368 68 88 - 0
beratung@contrast.at, www.contrast-consulting.com

Dorrong OHG Buch-Offsetdruck

8053 Graz, Kärntnerstraße 96, Tel 0316 / 26 02 - 0
office@dorrong.at, www.dorrong.at

fair-finance Vorsorgekasse AG

Alser Straße 21, 1080 Wien, Telefon: +43 1 405 71 71 – 0
office@fair-finance.at, www.fair-finance.at

Life-Team Consulting GmbH

4040 Linz, Hauptstraße 9, Tel.: 0 (732) 73 73 13
office@life-team.at, www.life-team.at

Lorenz Consult Ziviltechniker GmbH

8010 Graz, Sparbersbachgasse 46 Tel: 0316 / 8018,
office@lorenz-consult.at, www.lorenz-consult.at

Patent Management Bärnthaler GmbH

8741 Weißkirchen, Kärntnerstr.7,
Tel 03577 / 76012, Fax 03577 / 76012 – 4
office@pmb.co.at

pluswert Befragungen

Ergebnisse auf den Punkt gebracht.
8010 Graz, Rosenberggürtel 35, Tel: 0664 460 88 14
anton.prettenhofer@pluswert.at, www.pluswert.at

Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG

8010 Graz, Kaiserfeldgasse 5 - 7, Tel 0316 8036 – 0
info@rlb-stmk.raiffeisen.at, www.raiffeisen.at/rlb-steiermark

OÖ Versicherung AG

4020 Linz, Gruberstraße 32, Tel: 057891-0
office@oeev.at, www.keinesorgen.at

Porsche Graz Liebenau

8041 Graz, Ferdinand-Porsche-Platz 1, Tel 0316/4680 161
www.porschegrazliebenau.at

Steiermärkische Bank und Sparkassen AG

8010 Graz ,Sparkassenplatz 4, Tel: 05 0100 - 36000
www.sparkasse.at

SMU Consulting GmbH

Mag. Heinold Lindenthal
1070 Wien, Siebensterngasse 21 / 4, Tel. +43 (0)664 32 39 773
h.lindenthal@aon.at

Vogl+CO Autoverkaufsges.mbH

Schießstattgasse 65, 8010 Graz, Tel.: 0316/8080-1405
www.vogl-auto.at



TRAVEL IN STYLE.



Verbrauch: 4,1-7,0 l/100 km.
CO₂-Emission: 106-165 g/km.

Der neue ŠKODA Superb.

Dynamisches Design trifft auf den größten Innenraum seiner Klasse.
Jetzt bei uns bestellbar.

PORSCHE

GRAZ-LIEBENAU

8041 Graz, Ferdinand-Porsche-Platz 1
Tel. 0316/4680
www.porsche grazliebenau.at

Ihr ŠKODA Verkaufsteam freut sich auf Ihr Kommen!



Harald Sunko
0316/4680-159



Peter Jantscher
0316/4680-161



Alexander Schwarz
0316/4680-108

MEIN ABO:

+ Kleine Zeitung E-Paper

das heißt:

- die **Kleine Zeitung digital**
- für **5 Leser** gleichzeitig
- auf **allen Endgeräten**
- immer und überall

+ Sa/So: **Printausgabe** inkl. Hauszustellung

+ iPad

z.B. **iPad Mini 3** 16 GB
um einmalige € 49,-



Hans Hornhofer, 59
Nicht-Abonnent



25,90 €
im Monat*

**Kleine Abo + iPad
zum Sensationspreis**

Bestellung unter kleinezeitung.at/ipad

Mindestbezugsdauer 24 Monate. Einmalige Zuzahlung abhängig vom gewählten Endgerät. Das Endgerät wird eingeschrieben per Post verschickt. Pro Person nur eine Bestellung. Mindestalter 18 Jahre. Angebot gültig bis auf Widerruf und nur im Inland. Alle Details zum Angebot sowie die AGB finden Sie auf www.kleinezeitung.at/ipad.

**KLEINE
ZEITUNG**
www.kleinezeitung.at

**Raiffeisen
Meine Bank**



Helfen, mit Herz und Verstand.

Raiffeisen ist mehr als eine Bank: Wir verstehen uns als Wegbegleiter. Als solcher nehmen wir auch unseren gesellschaftlichen Auftrag wahr. Gemeinsam mit unseren Partnern helfen wir Brücken zu bauen und Hindernisse zu überwinden. Mit unserem sozialen Engagement leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Wohl und der Entwicklung unserer Gesellschaft. www.raiffeisen.at/steiermark

Frische Drucksorten aus der Region.



DORRONG

Offsetdruckerei

Drucksorten für jeden Bedarf.

Offsetdruckerei Dorrong OG, Kärntner Straße 96, 8053 Graz, Tel. 0316 2602

E-Mail: office@dorrong.at, ww.dorrong.at

